Nr. 221. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis:
in Stettin monatlich 50 Pf., mit Botenlohn 70 Pf.,
in Deutschland vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 2 Mk.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Freitag, 13. Mai 1898.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

E. L. Berlin, 12. Mai.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

78. Plenar-Sitzung vom 12. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertische v. Miquel, Freiherr von Hammerstein.

Die zweite Lesung des Anerben-Gesetzes für Westfalen wird mit der gestern abgebrochenen Berathung über den § 1 der Vorlage fortgesetzt.

Abg. Klose (Ztr.) findet die Bestimmungen der Vorlage sehr dehnbar, so daß man für deren Ausführung keine Sicherheit habe. Wenn man auch zu dem gegenwärtigen Landwirthschaftsminister Vertrauen haben könne, so wisse man doch nicht, wer nach ihm die Ausführung des Gesetzes zu übernehmen haben wird. Namentlich müsse er gegen die Einführung eines solchen Gesetzes in Schlesien protestiren.

Abg. Knebel (nl.) findet eine Ausdehnung des Gesetzes auf die Rheinprovinz in jeder Form unzulässig. Jede Einsetzung eines Anerben würde mit der Rechtsanschauung der Bevölkerung im schreiendsten Widerspruche stehen. Allerdings ist in der Rheinprovinz der Landbesitz bedeutend zersplittert, aber die Besitzer erwerben ihren Unterhalt neben der ländlichen Arbeit aus gewerblicher und industrieller Thätigkeit. Diese Entwickelung ist eine segensreiche, die man dort nicht aufgeben will. Redner wird aus sozialpolitischen und wirthschaftlichen Gründen gegen die Vorlage stimmen.

Regierungskommissar Geh. Rath Dr. Holtermann tritt namentlich gegen den Antrag Schulze-Steinen auf, der den Großgrundbesitz von der Wirkung des Gesetzes ausschließen will. Dazu liege kein Grund vor. Die Erhaltung der größeren Güter sei ebenfalls wichtig.

Minister v. Miquel erklärt im Anschlusse an die gestrige Mittheilung des Landwirthschaftsministers, daß im Staatsministerium bei der Berathung der Vorlage nirgend der Gedanke laut geworden sei, das Gesetz schablonenhaft auf andere Provinzen auszudehnen. Ein besonderer Staatsministerialbeschluß sei zwar nicht gefaßt, aber die Regierung gehe an solche Dinge nur, wenn ein dringendes Bedürfniß für dieselben vorliegt, und es liegt kein Grund für die Annahme vor, daß die Regierung dies Gesetz in Gegenden einführen wird, wo die Verhältnisse anders liegen, Gewohnheiten der Bevölkerung und Erbsitte andere sind. Es ist dringend wünschenswerth, daß über die Vorlage eine Verständigung stattfindet, und namentlich die Nationalliberalen mögen die Wichtigkeit ihrer Entschließung bedenken. Der Minister schildert dann noch die Wichtigkeit, das vorhandene Erbrecht gesetzlich zu fixiren.

Abg. Frhr. v. Zedlitz (freik.) ist erfreut, daß die Regierung den Gedanken an eine schablonenhafte Ausdehnung der Vorlage auf andere Landestheile so entschieden zurückweist. Seine Freunde wünschen dringend das Zustandekommen der Vorlage, werden aber doch ihre Gesamtabstimmung abhängig machen von der Gestaltung der Einzelbestimmungen der Vorlage.

Abg. Engelsmann (ntl.) ist grundsätzlich gegen die Vorlage und wird dieselbe in jeder Gestalt ablehnen, da er fürchtet, dasselbe wird in die ganze Rheinprovinz eindringen.

Minister v. Miquel hält diese Besorgniß für gänzlich unbegründet; keiner Regierung werde es einfallen, die seit Jahrhunderten dort bestehende Erbgewohnheit beseitigen zu wollen.

Abg. Dr. Sattler (ntl.) vertheidigt seinen Antrag. Für die großen Güter das Anerbenrecht zu sichern, habe der Staat gar kein Interesse. Er hofft auf eine Verständigung über die Vorlage bis zur 3. Lesung.

Die Abgg. v. Plettenberg (kons.), Dr. Klasing (kons.) sprechen wiederholt für, Dr. Sattler und v. Eynern gegen die Vorlage. Nachdem auch die Minister v. Miquel und Frhr. v. Hammerstein wiederholt das Wort ergriffen, wurde die Debatte über § 1 geschlossen.

Der Antrag Schulze-Steinen (Ausschluß der Güter von mehr als 2000 Mark Grundsteuer-Reinertrag und Ausschluß des Kreises Mülheim a. d. Ruhr) wird abgelehnt und § 1 unverändert nach der Regierungs-Vorlage angenommen.

§ 2 der Regierungsvorlage setzte für den Begriff des Landgutes einen Grundsteuer-Reinertrag von mindestens 50 Mark voraus. Die Kommission hat diesen Satz gestrichen.

Der § 2 wird in der Kommissionsfassung mit einem präzisirenden Antrage Gamp (frk.), mit dem der Regierungs-Kommissar Geheimer Rath Dr. Holtermann sich einverstanden erklärt, angenommen.

Die §§ 3 und 9 regeln die Eintragung der Anerbenguteigenschaft in das Grundbuch. Nach der Vorlage der Kommission erfolgt die Eintragung auf Ersuchen des zuständigen Spezialkommissars, gegen dessen Beschluß Beschwerde bei der Anerbenguts-Kommission und weiter bei der Generalkommission in Münster gegeben ist.

Von dem Abg. Bachmann (ntl.) ist beantragt, die Eintragung auf Ersuchen einer aus dem Amtsrichter und zwei Sachverständigen bestehenden Kommission stattfinden zu lassen. Gegen den Beschluß dieser Kommission soll sofortige Beschwerde beim Landgericht zulässig sein, das endgültig entscheidet.

Von dem Abg. Gamp (frk.) wird die Bildung einer Anerben-Berufungs-Kommission bei der Generalkommission zu Münster verlangt, die endgültig entscheiden soll.

Die Minister Freiherr v. Hammerstein und Schönstedt bekämpfen den Antrag Bachmann, ebenso der Abg. Schmidt-Warburg (Ztr.), der die Amtsrichter und das Landgericht für ganz ungeeignet zu diesen Entschließungen findet.

Abg. Jürgensen (nl.) regt an, die Entscheidung in erster Instanz den Amtsgerichten allein zu übertragen.

Abg. Gamp (frk.) hat Bedenken gegen die Zuständigkeit der Gerichte in dieser Angelegenheit und empfiehlt seinen Antrag.

Der Antrag Gamp wird mit einem von demselben Antragsteller formulirten Zusatze angenommen, wonach der Bescheid der Anerbenguts-Kommission mit Gründen versehen sein muß.

Der Antrag Bachmann wurde zurückgezogen. Die §§ 3 und 9 werden mit der durch die Anträge Gamp bedingten Aenderung angenommen.

Die §§ 5 (betr. Löschung der Anerbenguts-eigenschaft) und 12 (Sicherung des Verfügungsrechts des Eigenthümers) werden gemeinsam debattirt.

Abg. Bachmann (nl.) beantragt, daß der Eigenthümer einen Vermerk eintragen lassen kann, wonach das Gesetz für ein ganzes Gut oder einzelne Theile desselben keine Anwendung finden soll (Ausschlußvermerk).

Abg. Gamp (frk.) beantragt einen Zusatz zu § 12, daß der Eintritt des Anerbenrechts für den einzelnen Erbfall durch Testament oder öffentlich beglaubigte Erklärung ausgeschlossen werden kann.

Die Abgg. Woenhoff (nl.) und Groth (nl.) treten für den Antrag Bachmann ein, während Gamp und Regierungskommissar Dr. Holtermann denselben bekämpfen, denen sich Regierungskommissar Geh. Justizrath Dr. Bourwieg anschließt; die Kommissarien erklären den Antrag Gamp für überflüssig.

Abg. Dr. Klasing (k.) findet die Stellung Woenhoffs in der Kommission, wo er eine, seiner jetzigen Stellungnahme entgegengesetzte Ansicht vertrat, für besser begründet.

Abg. Dr. Lohmann (nl.) befürwortet den Antrag Bachmann und ist auch bedingungsweise zur Annahme des Antrages Gamp bereit.

Abg von Cuny (nl.) ist für den Antrag Bachmann.

Die Abstimmung über den Antrag Bachmann ist eine namentliche; derselbe wird mit 139 gegen 102 Stimmen abgelehnt. Der Antrag Gamp wird angenommen und mit diesem Zusatz der § 12 genehmigt. Im Uebrigen bleiben die §§ 5 und 12 unverändert.

In den § 11, welcher die Gerichts- und Verwaltungsbezirke enthält, in denen eine Erschwerung der Eintragung der Anerbenguts-eigenschaft und eine Erleichterung der Löschung dieser Eintragung wegen des industriellen Charakters dieser Bezirke zulässig ist, werden die Bezirke der Amtsgerichte Altona und Iserlohn aufgenommen nach einem Antrage Bachmann, mehrere andere Bezirke, die diesen Antrag ebenfalls verlangten, werden abgelehnt.

§ 15 bestimmt für eine Reihe von Bezirken, daß der jüngere Sohn und bei Ermangelung von Söhnen die jüngere Tochter bei Anerbengütern vorgeht (Minorat).

Der Antrag Bachmann will das Minorat allgemein ganz nach dem Antrage des Eigenthümers zulassen.

Nach kurzer Debatte wird der Antrag Bachmann abgelehnt; der § 15 bleibt unverändert. Die §§ 16 bis 23 einschließlich werden ohne weitere Debatte nach den Kommissionsvorschlägen genehmigt.

Sodann vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Berathung und Petitionen.

Schluß 4½ Uhr.

Deutschland.

** Berlin, 12. Mai. In der Kommission des Herrenhauses ist der Gesetzentwurf betr. die Gehälter der evangelischen Geistlichen nur mit einer Stimme Mehrheit genehmigt worden. Man nimmt an, daß, um Schwierigkeiten im Plenum des Herrenhauses zu vermeiden, dem Standpunkt der Minorität in der Fassung des Gesetzes Konzessionen gemacht werden dürften. Alsdann würde das Gesetz nochmals an das Abgeordnetenhaus zurückgehen. Bei dem langsamen Verlauf der Berathung dieses Hauses über das Anerbengesetz stellt der Eintritt dieser neuen Komplikation den Abschluß der Verhandlungen bis zum 17. d. M. in Frage. Indeß wird bestimmt an der Absicht festgehalten, am 18. den Schluß der Landtagssession herbeizuführen.

— Der Vizepräsident des preußischen Staatsministeriums Finanzminister v. Miquel, der Minister der öffentlichen Arbeiten Thielen und der Handelsminister Brefeld begeben sich morgen nach Köln, um dort der Einweihung und Eröffnung des neuen Hafens beizuwohnen.

— Die diesjährige Hauptversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft ist nunmehr auf Mittwoch, den 29. Juni, zu Danzig anberaumt.

Berlin, 12. Mai. Der Kaiser wird sich am Sonntag zu dem Offizier-Wettrennen nach Kehl bei Straßburg begeben und später beim Statthalter in Straßburg absteigen. Abends findet großer Militär-Zapfenstreich statt. Nach der Parade wird das Kaiserpaar am Dienstag Nachmittag die Rückreise nach Potsdam antreten, woselbst die Ankunft am Mittwoch früh erfolgen wird.

— Die „N. A. Ztg." bezeichnet die Meldung, daß der Kaiser in einer Unterredung mit dem Botschafter der Vereinigten Staaten die Annahme, die deutsche Regierung sei von unfreundlichen Gefühlen gegen Amerika beseelt, zurückgewiesen haben soll, für Kombination, da eine solche Unterredung überhaupt nicht stattgefunden hat. Der Kaiser dürfte um so weniger für erforderlich erachtet haben, diese Versicherungen abzugeben, als die Amerikaner nach den deutscherseits seit Beginn des Krieges wiederholt und zuletzt noch in der Thronrede vom 6. Mai abgegebenen Erklärungen über den Charakter unserer Neutralität nicht im Zweifel sein können. Dies sei, so erklärt das Blatt offiziös, auch solchen englischen, französischen und österreichischen Blättern gesagt, welche sich bemühen, Regierung und öffentliche Meinung Deutschlands als parteiisch gegen die Vereinigten Staaten hinzustellen. Die kaiserliche Politik habe Anspruch auf das Vertrauen, daß sie die Freundschaft zu dem Staatswesen, in welchem Millionen deutscher Landsleute eine zweite Heimath gefunden haben, nicht ohne zwingende Gründe zerstören lassen wird.

— Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Kommando der Marine ist S. M. S. „Prinzeß Wilhelm" mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vize-Admiral v. Diederichs, am 11. Mai in Nagasaki eingetroffen und S. M. S. „Schwalbe" am 11. Mai in Port Said angekommen und beabsichtigt am 16. Mai nach Aden in See zu gehen.

— Der Chef des Generalstabs der Armee, General der Kavallerie Graf v. Schlieffen, ist heute Vormittag nach Metz abgereist.

— Die „Post" erfährt von unterrichteter Seite, daß die Meldung von einer auf Samoa ausgebrochenen Revolution sich nicht bestätigt.

— Das Staatsministerium trat heute Nachmittag unter Vorsitz des Herrn v. Miquel zu einer Sitzung zusammen.

— Zur Berathung der Frage, betreffend die stärkere Besteuerung der Waarenhäuser, hat Finanzminister v. Miquel eine Anzahl von Sachverständigen des Handels und Gewerbes sowie Vertreter der städtischen Behörden Berlins zu einer Konferenz auf den 18. d. M. laden lassen.

— Unser seit dem 18. April in dem Hafen von Cadix liegendes Panzerschiff „Oldenburg" (Kommandant Korvettenkapitän Wahrendorff) soll morgen (13.) den spanischen Hafen verlassen, um nach Lissabon in See zu gehen und unsere Flotte bei den stattfindenden Festen zur 400jährigen Wiederkehr der Entdeckung des Seeweges nach Ostindien zu vertreten. Die Offiziere unserer Panzers haben mithin während der letzten Wochen die beste Gelegenheit gehabt, um die Kriegsrüstungen der spanischen Flotte an Ort und Stelle beobachten zu können.

— Zu den italienischen Tumulten wird über Zürich gemeldet, daß der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Meiningen, die bekanntlich in Lugano als Flüchtlinge aus Luino eingetroffen sind, dort in großer Lebensgefahr geschwebt haben. Sie geriethen mitten unter die Streikenden, auf welche eben die Zollbeamten schossen, wobei es 8 Todte und 30 Verwundete gab. Der Herzog jagte mit seiner Familie im Galopp nach Lugano.

— Die „Nationallib. Korr." schreibt: Die Zentrumsführung ist offenbar dem Wahlkampf gegenüber in arger Verlegenheit. Von den kirchenpolitischen Streitfragen wußte der Wahlaufruf nur noch die Aufhebung des Jesuitengesetzes zu nennen, und damit ist das „katholische Volk" nicht mobil zu machen, zumal bekannt ist, daß sogar hohe kirchliche Würdenträger darauf gehalten, in ihren Kirchenprovinzen von der Schul- und Ordensthätigkeit der Jesuiten möglichst verschont zu bleiben. Ueber die nationale Ladung, mit der der größte Bruchtheil des Zentrums nach Hause kommt, ist die Führung selbst so wenig erfreut, daß sie diese Hauptleistungen der verflossenen Legislaturperiode schämig verhüllt. Unter solchen Umständen bleibt in der That nichts anderes übrig, als am beschränkten Horizont leichtgläubiger Wählermassen einige Windmühlen zu errichten. In diesem Sinne hat sich bereits der frühere Abg. Müller-Fulda bethätigt, indem er zum großen Behagen von Demokratie und Sozialdemokratie die Behauptung in die Welt gesetzt, es liege bereits ein Gesetz bereit, das bestehende Reichstagswahlrecht abzuschaffen. Da auch Phantasmagorien so hervorragender Politiker wie Herr Müller-Fulda recht kurze Beine haben, so versucht die klerikale Presse es auf eine andere Methode. Sie zimmert sich „Kartellparteien" zurecht und behauptet, „diese" beabsichtigen das bestehende Reichstagswahlrecht zu beseitigen, und da sei das Zentrum der einzige Hort, denn es habe in seinem Wahlaufruf schwarz auf weiß, daß vor allen Dingen das allgemeine, gleiche, unmittelbare und geheime Wahlrecht hochzuhalten sei, und die konservativen und nationalliberalen Aufrufe schwiegen darüber. Im nationalliberalen Wahlaufruf steht deutlich, daß die nationalliberale Partei an dem verfassungsmäßig bestehenden Wahlrecht festhält. Ein arger Mißbrauch des Wahlrechts ist es aber, die Wahlbewegung gleich mit Unwahrheiten zu beginnen.

— Der Herr Verwaltungsgerichts-Direktor Blümke in Danzig erläßt in der „Danz. Allg. Ztg." folgende Erklärung:

Aus einer zu meiner Kenntniß gelangten Broschüre „Die Juden als Soldaten" habe ich ersehen, daß auch jüdische Soldaten an dem Kriege 1870—71 sich betheiligt haben. Indem ich hiervon gern Akt genommen, berichtige ich meine auf persönlicher Antheilnahme an dem Kriege 1870—71 beruhende und in Nr. 100 dieser Zeitung aus Anlaß einer konservativen Wählerversammlung wiedergegebene gegenseitige (?) Annahme, sowie die aus dem Alten Testamente herbeigezogene Schlußfolgerung „des Unbrauchbarseins der Juden zum Soldaten". Es hat mir bei jenem Vorfall überhaupt fern gelegen, den zu unserm Vaterlande, zu unserer Dynastie und zu unserer nationalen Institution haltenden Theil der Juden angreifen oder verletzen zu wollen. Ich habe nur meiner Entrüstung Ausdruck geben wollen, daß die Sozialdemokratie hauptsächlich von Juden geleitet und durch jüdische Geldmittel genährt wird. Ich bitte diejenigen Zeitungen, welche meine damaligen Aeußerungen in irgend einer Form wiedergegeben haben, auch diese Erklärung zu veröffentlichen.

Danzig, 9. Mai 1898.

Blümke,
Verwaltungsgerichts-Direktor.

Es ist erstaunlich, bemerkt dazu die „National-Zeitung", daß ein preußischer Verwaltungsbeamter erst aus einer „Broschüre" von dem Bestehen der allgemeinen Wehrpflicht Kenntniß erhalten muß; denn darauf kommt es heraus, wenn Herr Blümke erst aus dieser Broschüre erfahren hat, daß „auch jüdische Soldaten an dem Kriege 1870—71 sich betheiligt haben". Auf den sonstigen Inhalt der Erklärung einzugehen, erscheint überflüssig; dagegen müssen wir wiederholen, daß es dem Vertrauen zur Verwaltungsrechtsprechung nicht förderlich sein kann, wenn an ihr in einflußreicher Stellung Persönlichkeiten betheiligt sind, die sich in Folge öffentlich gethaner Aeußerungen zu Erklärungen wie die obige genöthigt sehen. Derartige Beamte sollte man in minder wichtigen Stellungen verwenden.

— Zur Errichtung einer Krankenkasse des Vereins Berliner Presse ist diesem von der Wittwe eines verstorbenen Mitgliedes in hochherziger Weise der Betrag von 4000 Mark überwiesen worden.

Metz, 12. Mai. Das gestern herrschende stürmische und regnerische Wetter besserte sich am späten Abend, so daß die für die Truppenschau bei Frescati getroffenen Anordnungen aufrecht erhalten werden konnten. Der Kaiser begab sich heute früh von Urville nach Frescati zur Theilnahme an den Uebungen der Metzer Garnison. Heute Nachmittag ½2 Uhr wird die Kaiserin hier erwartet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Mai. Wie das „Neue Wiener Tagblatt" aus Josephstadt meldet, treffen auf Einladung des Offizierkorps des in Josephstadt und Jicin garnisonirenden Infanterie-Regiments zu Pfingsten die Offiziere des in Breslau garnisonirenden Grenadier-Regiments Kronprinz Friedrich Wilhelm Nr. 11 zu Rad und zu Pferde in Josephstadt ein.

Schweiz.

Bern, 12. Mai. Eine große Zahl kolonnenweise aus der Schweiz nach Italien ziehender Italiener ist durch das militärische Aufgebot zur Heimreise veranlaßt worden. Auf dem hiesigen Bahnhof warten etwa 500 Italiener zur Weiterbeförderung, unter denen sich eine größere Anzahl Militärpflichtiger befindet.

Frankreich.

Paris, 12. Mai. „Petite Republique" veröffentlicht eines Brief Jaures, in welchem dieser mittheilt, er müsse beharren bei seinem ersten Entschlusse, vorläufig keine Kandidatur anzunehmen.

Nach dem „Siècle" haben die Mitglieder des Kriegsgerichts bei ihrer letzten Besprechung mit ihren Advokaten auch die Frage eines Schadenersatz-Anspruches berathen und den Vorschlag erwogen, 500 000 Franks als Schadenersatz zu verlangen. Der Vorschlag sei aber fallen gelassen, weil man die Angelegenheit nicht kompliziren wolle.

Italien.

Rom, 12. Mai. Wie einige Blätter melden, soll es sich bestätigen, daß in Mailand bei der Maitresse des Abgeordneten Turati, Frau Bulitschoff, einer eifrigen Nihilistin, ein Schriftwechsel betreffend die Organisation der Unruhen sowie der ganze verabredete Plan und Papiere gefunden worden seien, durch die eine Anzahl sozialistischer, anarchistischer und republikanischer Führer bloßgestellt werden.

Rom, 12. Mai. In Como sind Meldungen aus Chiasso eingetroffen, wonach sich in letzterem Ort etwa 800 italienische, in der Schweiz wohnende Sozialisten vereinigt hätten mit der Absicht, in Italien einzudringen. Ein zweiter Haufe, einige hundert Mann stark, brach von Lausanne auf, wie es heißt, in der Richtung gegen den Simplon. Seitens der italienischen Behörden wird die Grenze scharf bewacht; zahlreiche starke Truppen-Abtheilungen durchstreifen die von der Schweiz aus einmündenden Verkehrswege.

Rußland.

Petersburg, 12. Mai. Als Nachfolger des demnächst demissionirenden Ministers des Innern wird der reaktionäre Senator Plehwe genannt.

Von der Marine.

** An Stelle des als Vorstand der Etatsabtheilung des Reichsmarineamts kommandirten Korvettenkapitäns Capelle wird der Korvettenkapitän E. Gercke an Bord des Küstenpanzerschiffes „Aegir" die zweite Stammfahrt mit dem Stamm der für S. M. S. „Odin" bereiten Mannschaft mitnehmen, um dann voraussichtlich das Kommando dieses Schiffes während der für dieses Jahr in Aussicht genommenen zweimonatlichen Aktivirung der Reservedivision der Küstenpanzerschiffe der Ostsee zu übernehmen.

** S. M. S. „Carola" ist nach beendeter Hochseeschießübung am 10. d. M. von der Nordsee durch den Kanal kommend wieder in Kiel eingetroffen.

Aus Kiautschou.

In einem in der „Köln. Volksztg." abgedruckten weiteren Reisebrief vom 24. März giebt der bekannte Schriftsteller Ernst v. Hesse-Wartegg folgende Schilderung des Lebens und Treibens in Tsingtau und Umgegend:

Tsingtau ist wohl der einzige Ort des Erdballes, der schon seit Monaten gegen viertausend Männer der weißen Rasse enthält und keine einzige „weiße" Frau. Selbst die Goldminen von Klondyke in der eisigen Polarregion von Alaska haben weibliche Einwohner aller europäischen Nationen; in Tsingtau aber dürfte es noch Wochen dauern, bis die erste Repräsentantin des schönen Geschlechtes ihren feierlichen Einzug hält. Ich sage absichtlich, „die erste des schönen Geschlechtes", denn die Gestalten der Chinesenweiber, die man zuweilen in den Straßen auf ihren Klumpfüßchen einherhumpeln sieht, kann man doch wohl nicht zum „schönen" Geschlecht rechnen. Auch die Chinesinnen sind hier seltene Erscheinungen, denn vor der Invasion der „rothhaarigen Teufel" war Tsingtau nur ein kleines, vergessenes Nest mit ein paar Hundert Einwohnern, wovon die Hälfte Frauen. Im Laufe des Winters hat die Bevölkerung sich aber durch den Zuzug von Tausenden männlichen Arbeitern vermehrt, so daß selbst unter den Chinesen auf je zwanzig bis dreißig Männer nur eine Frau entfällt. Was sollten auch Chinesenfrauen hier in den kalten, dunkeln, feuchten Lehmhütten, in denen Dutzende von Männern wie Heringe zusammengepfercht wohnen? Die Männer hatte der Erwerb hierher gelockt. Die „rothen Teufel" sind gute Zahler, sie „squezen" nicht, d. h. sie machen bei der Auszahlung des Tagelohnes von 130 Cash, d. h. von 35 Pfennigen, keine Abzüge, jeder Arbeiter findet Anstellung und, wie man von Klondyke sagt, daß die Straßen dort mit Gold gepflastert sind, so kann man von Tsingtau sagen, hier sind die Straßen mit großen durchlochten Bronzemünzen gepflastert.

Die Polizeibehörde in Tsingtau vertritt ein stattlicher junger Lieutenant. Zur Sicherung des Verkehrs in den Hauptstraßen untersteht ihm ein Stab von drei Polizisten. Man erkennt sie leicht an den schwarz-weiß-rothen Lappen, die sie auf ihrer Kappe und auf dem linken Aermel ihrer blauen Jacke tragen. Dieser Lappen allein verleiht ihnen Autorität, denn sonst unterscheiden sie sich von ihren schlitzäugigen Mitbürgern nur dadurch, daß sie einen dicken Stock in ihrer Rechten tragen, und jedem Offizier stramm wie ein deutscher Dragoner den militärischen Gruß widmen. In dem ganzen Gebiete zeigt sich deutsche Ordnung und deutsche Reinlichkeit. Jedes einzelne Haus besitzt heute seine Nummer; die von der Regierung angekauften Häuser tragen ein kleines schwarz-weiß-rothes Wappenschild neben der Hausthür aufgemalt, die gemietheten Häuser mit den Beamten-Wohnungen, Aemtern u. s. w. eine schwarz-weiß-rothe Scheibe. So sind sie leicht erkenntlich.

Von Hotels ist vorläufig nur eins vorhanden. Es führt den stolzen Namen „Hotel Kaiser", hat aber keine Zimmer zu vermiethen. Der Inhaber ist ein spekulativer Chinese aus Shanghai, der in der Hauptstraße des Ortes ein Chinesenhaus gemiethet hat. Im Vorderhause mit der nach der Straße gerichteten Veranda befindet sich sein Kaufladen, in welchem er allerhand Konservenbüchsen, Stoffe, Stiefel, Nähzeug, Schnäpse und Biere feilbietet. Ueber dem Eingange prangt auf einer weißen Tafel die Inschrift: „Hotel Kaiser. Inhaber: Joaking und Ahijoi." Der freundlich grinsende Inhaber hat bereits Deutsch gelernt. Ik sabe deutch, sprach er mich unter tiefen Verbeugungen an. „Gobenol at gebene pamischn open Otel, kommen Sie, luksi, no habe pisi man, no habe dima, bei an bei." Das heißt auf Deutsch: „Ich kann deutsch; der Gouverneur hat mir Erlaubniß gegeben, ein Hotel zu eröffnen, kommen Sie, besehen Sie es; ich habe noch keinen Gast, weil ich keine Zimmer habe, aber nach und nach." Die Wörter pamischu, luksi, pisi, bei an bei sind nicht deutsche, sondern gehören der Umgangssprache zwischen Chinesen und Europäern an, wie sie in den offenen Häfen gesprochen wird, dem sogenannten Pidschin-Englisch. Pamischu ist Permission, luksi heißt look see (schaue, sieh'), pisi steht für piece, d. h. Stück, denn der Chinese sagt nicht ein Mann, zwei Männer, sondern ein Stück Mann, zwei Stück Mann; bei an bei ist das englische by and by.

Was im Hotel Kaiser irgendwie an ein Hotel gemahnen könnte, ist ein kleines, ganz behagliches Wirthsstübchen im Hinterhause, mit moderner europäischer Einrichtung. Auf dem Kaminbrette stehen batterieweise Münchener und Pilsener Bier, Gin und Whisky, aber vor der Hand fehlt noch das pisi man, das „Stück Mann", um sich an diesem Nektar zu laben. Die Soldaten haben tagsüber zu viel zu thun mit der Erbauung der Stadt; um 7 Uhr Abends muß jeder Mann in der Kaserne sein, und um 9 Uhr im Bett. Nur wenn von den Kriegsschiffen Matrosen nach der „Stadt" auf Urlaub kommen, geht es in den Kneipen lustig zu. Am bevorzugtesten unter den letzteren ist die „Zauberflöte" und „Zum Riffpiraten", kleine sich nach der Straße öffnende Chinesenstübchen mit hohen Schänktischen, hinter denen die langbezopften Söhne Asiens ihre geistigen Genüsse feilbieten. Neben der Eingangsthür prangt der Erlaubnißschein für den betreffenden Besitzer, für eine gewisse Zeit seine Getränke ausschänken zu dürfen. Jeder Schein ist in chinesischer und deutscher Sprache abgefaßt und trägt auch den chinesischen Amtsstempel des Gouverneurs mit dem deutschen Reichsadler in rother Farbe. Die Waaren, welche in diesen Läden feilgeboten werden, sind fast ausschließlich europäischen, aber nicht immer deutschen Ursprungs. Unter den Konserven beispielsweise habe ich nur wenige von deutschen Firmen gesehen, obschon grade diese mit ihren Erzeugnissen allen andern gegenüber den Wettbewerb glänzend bestehen könnten. Der Grund davon ist die Bezugsquelle von Tsingtau und Shanghai. Die großen Firmen von Shanghai, welche sich auf diesen in China bei der stets wachsenden Zahl von Europäern immer wichtiger werdenden Artikel geworfen haben, sind meines Wissens nur englische und französische. So kommt es, daß die Deutschen in Deutsch-China, so weit sie nicht Militärs sind, sich mit englischem Roastbeef, englischer Oxtailsoup, englischer Calfs Tongne nähren müssen. Dafür sind wieder eine Menge anderer deutscher Artikel hier und in ganz Shantung verbreitet, ja sie waren schon vor der Besetzung des Kiautschou-distriktes hier vorhanden. Als beispielsweise die deutschen Soldaten die ziemlich weit im Inlande gelegene Stadt Tsi-mo besetzten, fanden sie in den Kaufläden nicht nur deutsche Biere, sondern sogar — chinesische Tusche, die in Deutschland hergestellt war.

In der Hauptstraße von Tsingtau befindet sich wohl in jedem zweiten Hause irgend ein Kaufladen oder chinesisches Restaurant. Die meisten sind erst nach dem Einzug der „rothen Teufel" entstanden. Spekulative Köpfe von Shanghai und Canton kamen in ihrem Gefolge, brachten ihre europäischen Waaren mit und machen jetzt ganz leidliche Geschäfte, zumal der Werth der am meisten gangbaren Münze, des kupfernen Cash, erheblich gestiegen ist. Während z. B. in vielen Städten die mexikanischen Silberdollars mit 1000 und mehr Cash bezahlt werden, gehen in Shanghai nur mehr 900 Cash auf den Dollar, in Tsingtau aber nur 750, so daß bei dem heutigen Werthe des Dollars (1,90 Mark) kaum mehr 4 Cash auf den Pfennig kommen! Immerhin sind die Lebensmittelpreise gering. Was mögen wohl die deutschen Hausfrauen dazu sagen, wenn sie erfahren, daß ganz frische, vorzügliche Eier das Stück zu 1 Pf. verkauft werden? Oder Schweinefleisch 12 Pf. das Pfund kostet? Wildenten werden zu 40 Pf. das Stück feilgeboten, große Krautköpfe, die in Shantung massenhaft gepflanzt und von hier nach allen Hafenstädten des chinesischen Meeres ausgeführt werden, kosten 2—3 Pf.

Die Industrieerzeugnisse, welche ich in den Kaufläden feilgeboten fand, waren recht armseliger Natur, ausgenommen Porzellan und irdenes Geschirr von sehr hübschen Formen und ansprechender Zeichnung, dann vorzügliche Stoffe aus Rohseide (Pongée), die in der Provinz in großen Mengen auf Handwebestühlen hergestellt und zu 60 Pf. bis 1 Mark das Meter (bei 50 Zentimeter Breite) verkauft wird. Strohgeflechte, Matten, Strohschuhe, sehr fest gewebte Gürteltaschen für die Cashmünzen und eben solche Strümpfe, Tabakspfeifen mit Mundstücken aus Schantunger Speckstein, breite Messer, roh geschmiedete Nägel — das sind neben den mannigfachen Eßwaaren die wichtigsten in den Kaufläden feilgebotenen Gegenstände.

Zwischen den Kaufläden eingestreut sind an langen Menschenzöpfen, die an einer langen Stange herabhängen, kenntliche Barbierläden, dann Restaurants, die freilich nur aus einem dunklen Küchenraum bestehen oder gar aus einem auf der Straße an die Mauer angebauten offenen Herd, neben welchem die Kuli oder Schubkarrenzieher sich hinkauern, um mit Eßstäbchen und kurzen irdenen Löffelchen ihre Mahlzeiten einzunehmen. Fische sind auffälliger Weise trotz der unmittelbaren Nähe des Meeres recht selten, vielleicht deshalb, weil häufige Stürme den kleinen Dschunken das Fischen nicht möglich machten. Fleisch ist häufiger zu finden, hauptsächlich besteht die Nahrung jedoch aus Kraut,

Bohnen, Gemüsen verschiedener Art, Erdnüssen (Pea nuts), Kuchen oder Vermicelli aus Reismehl und vor Allem Maccaroni, die in Schantung massenhaft erzeugt werden. Der Werth der Maccaroniausfuhr aus der Provinz erreicht in jedem Jahre viele Millionen Mark.

Als Brennmaterial fand ich nirgends Kohle in Verwendung, die doch nur etwas über hundert Kilometer von hier in so großen Mengen vorhanden ist; aber bei den vollständig mangelnden Verkehrswegen und Transportmitteln ist die Herbeischaffung der Kohle geradezu ausgeschlossen. Eine Tonne Kohlen, die in Weihsien, also am Erzeugungsorte, vielleicht einige Mark kostet, würde sich in Tsingtau auf 40 Mark stellen, und welcher Chinese in Tsingtau besitzt 40 Mark für Heizmaterial? Geheizt werden die chinesischen Häuser hier überhaupt nicht, Feuer wird nur zur Herstellung der Mahlzeiten angemacht und dann sofort wieder ausgelöscht; denn nichts macht sich hier so fühlbar, wie der Mangel an Brennmaterial. Die Berge ringsum haben wiederholt ihren letzten Baum und Strauch hergeben müssen, um immer wieder neu bepflanzt zu werden. Heute dient zur Feuerung nur noch allerhand Wurzelwerk, kleines Geäste, ja das Gras wird mit den Wurzeln aus dem Boden gerissen! Gestern war Markttag, und auf dem Marktplatze vor dem Tempel sah ich viele Dutzende von Eseln, bepackt mit grünen Föhrennadeln, die vielleicht aus dreißig bis vierzig Kilometer Entfernung, von dem Laoschaugebirge, herbeigeholt werden und reißenden Absatz finden. Dennoch ist die in Deutschland verbreitete Ansicht, Tsingtau sei ringsum von vollständig kahlen Bergen umgeben, irrig. General Tschang, der frühere Befehlshaber, ließ mehrere Berge mit Fichten bepflanzen; die Anhöhen hinter dem Ost- und dem Artillerielager zeigen sogar vielversprechenden jungen Baumwuchs, denn er bestrafte jeden Holzdiebstahl dort auf das strengste, und dieses Verbot hat auch die umsichtige gegenwärtige Regierung unter Kapitän Truppel aufrecht erhalten. Sobald nur einigermaßen mit den dringendsten Geschäften aufgeräumt ist, wird die Bepflanzung der Berge in Angriff genommen werden. Das Volk mit Brennmaterial zu versehen, ist eine der wichtigsten und schwierigsten sich heute darbietenden Fragen. Für die deutsche Besatzung muß jedes Stück Holz, jede Tonne Kohle von Shanghai oder von Japan eingeführt werden; aber die japanische Kohle eignet sich auch nur wenig für Heizmaterial. Sie ist zu fett, schmilzt im Ofen und erzeugt viel Ruß und Rauch, und nach den Proben der Schantung-Kohle, die ich in Shanghai gesehen habe, ist diese entschieden der japanischen vorzuziehen. Schon deshalb ist die Herstellung der Eisenbahnen in den Kohlengebieten eine direkte Nothwendigkeit.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 13. Mai. Gestern Nachmittag 6,59 Uhr traf mit dem Lübecker Schnellzug Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin hierselbst ein. Derselbe begab sich nach dem königlichen Schlosse, woselbst er bei dem Herrn Oberpräsidenten Excellenz von Puttkamer das Diner einnahm und Abends 7,52 Uhr seine Reise nach Stargard fortsetzte. Der Herzog folgt einer Einladung des Herrn C. von Bonin nach Schönwerder B. zur Pürsche auf Rehböcke und wird mehrere Tage dort verweilen.

* Am 20. und 21. d. M. sowie vom 23. bis 26. Mai hält das Grenadier-Regiment Nr. 2 in den Schießständen bei Kreckow Schießübungen mit scharfen Patronen ab. Das gefährdete Gelände wird von 11 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends durch eine Postenkette abgesperrt.

* Die Eröffnung des 21. Stettiner Pferdemarktes erfolgt, wie bereits mitgetheilt, heute Vormittag um 8 Uhr. Das Führen der zur Prämiirung angemeldeten Zuchthengste und -Stuten beginnt um 10 bezw. 10½ Uhr. Nachmittags um 4 Uhr findet das Fahren der zur Prämiirung angemeldeten Gespanne, und um 5½ Uhr das Reiten der zur Prämiirung angemeldeten Reitpferde statt.

— Als Nachmittags-Vorstellung gelangt am Sonntag im Bellevue-Theater bei kleinen Preisen „Der Veilchenfresser" mit Herrn Dir. Resemann zur Aufführung, am Abend wird, wie bereits mitgetheilt, die Operetten-Saison mit dem „Obersteiger" in neuer Ausstattung eröffnet; von neuen Mitgliedern werden sich darin die Damen Michelli und Pestel und die Herren Reichel, Pauli und Zabel vorstellen.

— Es sind vielfach Zweifel entstanden, wer zum Besuch der Handelshochschule zu Leipzig berechtigt ist. Wir theilen deshalb mit, daß die Aufnahmebedingungen nach § 7 der „Ordnung für die Handelshochschule zu Leipzig" wie folgt festgesetzt worden: Als Studirende können an der Handelshochschule aufgenommen werden: a) Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Realschulen); b) Abiturienten höherer Handelsschulen, d. h. solcher, deren oberste Klasse der Oberprima der unter a genannten Anstalten entspricht; c) seminaristisch gebildete Lehrer, welche die Wahlfähigkeits- (zweite Lehramts-) Prüfung bestanden haben; d) Kaufleute, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erworben und ihre Lehrzeit beendet haben, sofern sie die erforderliche geistige Reife nachzuweisen vermögen. In welcher Weise der Nachweis der geistigen Reife in Zweifelsfällen zu führen ist, bleibt dem Ermessen des Immatrikulations-Ausschusses überlassen. Die Studirenden der Handelshochschule sind zugleich „Hörer" bei der Universität, die Dauer des Studiums ist auf vier Semester berechnet.

Kunst und Wissenschaft.

Von der ausgezeichneten **Ausgabe von G. Freytag Gesammelten Werken,** Leipzig bei S. Hirzel, liegt uns der 20. Band vor. Der Band bringt uns in elegant geschriebenen Schilderungen aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges, welche auf gründlichen Quellenstudien beruhen, die wichtigsten Aufschlüsse über jene furchtbare Zeit, in welcher Deutschland durch die österreichischen Kaiser dem Verderben Preis gegeben ward und von 40 Millionen auf 10 Millionen Einwohner sank. Wir können jedem Deutschen diese Werke aufs wärmste empfehlen. [99]

Lebensphilosophien in gemeinverständlicher Darstellung. Erster Band bei Ernst Hofmann u. Co. in Berlin SW. 46. „Matthias Claudius." Preis 1,80 Mark.

Der Dichter, ein echter Christ, in inniger Liebe zum Heiland, wie zu allen Christen wird uns hier in Wort und Lied vorgeführt, ein treffliches Bild aus der Zeit 1610 bis 1630. Wir wünschen dem Buche reiche Verbreitung. [100]

Justus Perthes' Deutscher Marine-Atlas. Bearbeitet von Paul Langhans. Mit Begleitworten von Kapitänlieutenant a. D. Bruno Weyer. Gotha, Justus Perthes. Preis 1 Mark.

Der vorliegende Marine-Atlas giebt zu einem überaus billigen Preise eine Uebersicht der Marine, die Karten unserer Schutzgebiete und Küsten in genügender Größe und Klarheit. Jeder Deutsche sollte diese Verhältnisse kennen lernen. [111]

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 12. Mai. Durch einen Ausstand wahnsinnig geworden ist gestern, Mittwoch, Nachmittag, der 35 Jahre alte Maurer Anton Lesiewicz aus der Liesenstraße 3. Er arbeitete auf dem Neubau Hochstraße 35, gegenüber dem Humboldthain. Als hier drei Maurer wegen ungenügender Leistungen entlassen wurden, legten auch die übrigen Arbeiter, 27 Mann, die Arbeit nieder. Nur Lesiewicz, der eine Frau und fünf Kinder zu ernähren hat, wollte vom Ausstand nichts wissen und arbeitete weiter. Als er am Dienstag Morgen in Begleitung seiner Frau wieder zum Bau ging, ärgerten ihn dort die Ausständigen mit allerhand Hänseleien. Thätlichkeiten verhinderte die Polizei. Lesiewicz ging wieder an seine Arbeit und seine Frau begab sich nach Hause zurück. Ausständige folgten ihr mit höhnischen Redensarten und versetzten ihr auch einige Stöße. Mittlerweile wurden andere Arbeiter eingestellt. Wiederholt aber mußte die Polizei einschreiten, um zu verhüten, daß Reibereien zwischen diesen und den Ausständigen zu ernsteren Thätlichkeiten ausarteten. Lesiewicz wurde plötzlich von einer unüberwindlichen Furcht befallen und legte gestern Mittag, um die täglich am Bau erscheinenden Ausständigen los zu werden, plötzlich die Arbeit nieder. Um 2 Uhr kam er, sonst in der ganzen Nachbarschaft als ordentlicher und nüchterner Mann bekannt, etwas angetrunken nach Hause und legte sich schlafen. Bald begann er wirre Reden zu führen und von Stunde zu Stunde wurde er unruhiger. Die Frau, die nichts Gutes ahnte, verschloß die Thür der Kellerwohnung. Um 6 Uhr aber sprang der Mann auf und begann zu toben. Bevor seine Frau es verhindern konnte, riß er das Fenster auf, stürmte, nur mit dem Hemde bekleidet, hinaus und lief nach der Hochstraße zu die Liesenstraße hinunter. Am Kirchhofe der französischen Gemeinde setzte er über die Mauer hinweg und tobte nun auf dem Kirchhof umher. Als einige Nachbarn und ein Schutzmann des 9. Reviers sich anschickten, den Wahnsinnigen einzufangen, eilte er auf den Abort des Friedhofes und verriegelte die Thür. Nur mit Mühe konnte der Rasende schließlich überwältigt werden. Er wurde gefesselt mit einer Droschke in die Irrenabtheilung der Charitee gebracht. Das traurige Geschick des arbeitsamen Mannes findet in der Nachbarschaft die lebhafteste Theilnahme. Bereits sind Schritte eingeleitet, um die Noth der ihres Ernährers beraubten Familie zu lindern.

Pest, 10. Mai. Der Zigeuner Johann Rigo, der seit einigen Tagen mit der ehemaligen Prinzessin Chimay in Pest weilt, verließ heute Abends gegen 7 Uhr das Hotel, wo das Paar wohnt, um einen Spaziergang zu machen. In der Kerepeser Straße wurde Rigo plötzlich von seiner legitimen Gattin festgehalten, die er hier in großer Noth zurückgelassen hat. Er wollte sich so rasch als möglich dieser Begegnung entziehen, was ihm jedoch nicht gelang. Frau Rigo, eine kräftige Zigeunerin, prügelte ihn vielmehr weidlich durch, wobei sie außer ihren Händen auch ihren Sonnenschirm gebrauchte. Hierauf bestieg sie einen Wagen und fuhr davon. Die Scene machte natürlich großes Aufsehen und veranlaßte einen ungeheuren Zusammenlauf.

Pest, 11. Mai. Nach Berichten aus Agram war die Prinzessin Luise von Koburg mit dem Oberlieutenant Graf Mattasic-Keglevic gestern früh von dem kroatischen Landgute Labor in Agram eingetroffen und hatte im Pruckner'schen Gasthofe Wohnung genommen. Kurz nach ihrer Ankunft besetzte der Polizeipräfekt Porac die Zugänge zu den Wohnräumen des Paares, begab sich zur Prinzessin und forderte sie auf, sofort nach Wien zu reisen. Nach längerem Widerstreben leistete sie Folge und fuhr mit dem Präfekten im geschlossenen Wagen zum Bahnhofe, wo ihrer bereits ein Sonderzug harrte. (Daß sie in die Nervenheilanstalt zu Döbling gebracht worden ist, wurde schon mitgetheilt.) Inzwischen erschienen zwei Offiziere im Gasthofe und verhafteten den Oberlieutenant Mattasic-Keglevic, der gegen dieses Vorgehen lauten Einspruch erhob. — Nach einer Meldung aus Brüssel erheben die belgischen Blätter heftigen Widerspruch gegen die Unterbringung der Prinzessin in einer Irrenanstalt, denn etwas anderes sei die bekannte Obersteinersche Anstalt in Döbling nicht, die allerdings seit vierzig Jahren schon manche Person aus fürstlichem Geblüt beherbergte.

Börsen-Berichte.

Getreidepreisnotirungen der Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 12. Mai wurde für inländisches Getreide rc. in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 170,00 bis —,—, Weizen 260,00 bis 260,00, Gerste 165,00 bis —,—, Hafer 169,00 bis 169,00 Mark.

Stettin: Roggen 172,00 bis 175,00, Weizen 240,00 bis 260,00, Gerste 150,00 bis 175,00, Hafer 160,00 bis 176,00, Kartoffeln 42,00 bis 46,00 Mark.

Platz Anklam: Roggen 163,00 bis —,—, Weizen 260,00 bis —,—, Gerste 160,00 bis —,—, Hafer 165,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Anklam: Roggen 163,00 bis 166,00, Weizen 255,00 bis 260,00, Gerste 160,00 bis —,—, Hafer 162,00 bis 165,00, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Stolp: Roggen 180,00 bis —,—, Weizen 250,00 bis —,—, Gerste 170,00 bis —,—, Hafer 180,00 bis —,—, Saatgerste —,— bis —,—, Saathafer —,— bis —,—, Saatweizen —,— bis —,—, Kartoffeln 45,00 Mark.

Stolp: Roggen 170,00 bis 180,00, Weizen 250,00 bis —,—, Gerste 170,00 bis 175,00, Hafer 170,00 bis 180,00, Kartoffeln 45,00 bis 50,00 Mark.

Kolberg: Roggen 168,75 bis 175,00, Weizen 240,00 bis 250,00, Gerste —,— bis —,—, Hafer 160,00 bis 180,00, Kartoffeln 36,00 bis 44,00 Mark.

Platz Greifswald: Roggen 166,00 bis —,—, Weizen 255,00 bis —,—, Gerste —,—, Hafer 162,00 bis —,— Mark.

Stralsund: Roggen 161,00 bis 163,00, Weizen 240,00 bis 248,00, Gerste 165,00 bis —,—, Hafer 150,00 bis 160,00, Kartoffeln 37,50 bis 40,00 Mark.

Neustettin: Roggen 163,00 bis 185,00, Weizen —,— bis —,—, Gerste 162,00 bis —,—, Hafer 161,00 bis 170,00, Kartoffeln 37,00 bis 60,00 Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 11. Mai gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen —,— Mark, Weizen 352,35 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 295,50 Mark.

Odessa: Roggen 183,20 Mark, Weizen 281,50 Mark.

Magdeburg, 12. Mai. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,25—10,47½, Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendement 7,55 bis 8,30. Stetig. Brod-Raffinade I. —,— bis —,—. Brod-Raffinade II. —,— bis —,—. Gem. Brod-Raffinade mit Faß 23,25 bis 23,75. Gem. Melis I. mit Faß 23,00 bis —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 9,40 bez., 9,42½ B., per Juni 9,47½ G. 9,50 B., per Juli 9,55 G., 9,60 B., per August 9,65 bez., 9,67½ B., per Oktober-Dezember 9,57½ G., 9,60 B. Stetig.

Köln, 12. Mai. Rüböl loko 57,50, per Mai —,— bez., per Oktober 55,10. Wetter: Schön.

Hamburg, 12. Mai, Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 30,25, per Juli —,—, per September 31,00, per Dezember 31,50. Alles Geldpreise.

Hamburg, 12. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zucker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 9,35, per Juni 9,42½, per Juli 9,52½, per August 9,62½, per Oktober 9,55, per Dezember 9,62½. Ruhig.

Bremen, 12. Mai. Petroleum 5,90 B. Baumwolle ruhig, 34,25.

Wien, 12. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 16,40 G., 16,60 B., per Mai-Juni 15,13 G., 15,15 B., per Herbst 10,92 G., 10,93 B. Roggen per Frühjahr 10,00 G., 10,10 B., per Herbst 8,44 G., 8,46 B. Mais per Mai-Juni 6,55 G., 6,56 B. Hafer per Frühjahr 7,80 G., 7,85 B., per Mai-Juni —,— G., —,— B.

Pest, 12. Mai, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko ruhig, per Mai 15,20 G., 15,22 B., per Herbst 10,95 G., 10,97 B. Roggen per Herbst 8,30 G., 8,32 B. Hafer per Herbst 6,06 G., 6,08 B. Mais per Mai-Juni 6,25 G., 6,26 B., per Juli 6,29 G., 6,30 B. Kohlraps per August-September 12,90 G., 13,00 B. — Wetter: Schön.

Glasgow, 12. Mai, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 Sh. 1 d. Fest.

Telegraphische Depeschen.

Pest, 12. Mai. In Beantwortung der Interpellation wegen der unterbliebenen Neutralitätserklärung Oesterreich-Ungarns im spanisch-amerikanischen Kriege erklärte Ministerpräsident Banffy heute im Abgeordnetenhause, da Oesterreich-Ungarn mit beiden Staaten in freundlichem Einvernehmen stehe und dieserhalb unbedingte Neutralität aufrecht erhalten werde, so sei eine diesbezügliche besondere Erklärung nicht nothwendig gewesen.

Die Ortschaft Nagyberg steht seit gestern in Flammen. Bisher sind 68 Wohnhäuser und 125 Nebengebäude niedergebrannt. Das Feuer ist durch unbeaufsichtigt gebliebene Kinder angezündet worden.

Pest, 12. Mai. (Privat-Telegramm.) Goluchowski erklärte in seinem heutigen Exposé, daß der Dreibund in unerschütterlicher Festigkeit fortbestehe und daß das Verhältniß zu Rußland trotz einigermaßen divergirender Auffassung hinsichtlich der Kretafrage das allerbeste sei.

Zürich, 12. Mai. Die hiesigen Italiener beschlossen wegen der Haltung des Bundesraths einen allgemeinen Streik zu arrangiren. Eine Versammlung internationaler sozialistischer und anarchistischer Arbeiter beschloß, die italienischen Revolutionäre finanziell und moralisch zu unterstützen.

Paris, 12. Mai. Die hiesige Ausgabe des „Newyork Herald" meldet aus Cadix, man sei dort der Ueberzeugung, daß die spanische Flotte nach Portorico unterwegs ist, wo sie am Freitag eintreffen soll.

Rom, 12. Mai. Die „Tribuna" meldet, daß bis vorgestern in Mailand 500 Leichen begraben wurden.

Rom, 12. Mai. Die letzten hier aus den Provinzen eingetroffenen Nachrichten besagen, daß überall die Ruhe wieder hergestellt ist.

Turin, 12. Mai. Das Königspaar und der Prinz und die Prinzessin von Neapel sind gestern Nachmittag nach Rom abgereist. Bei der Abfahrt wurden dem Königspaar von den Einwohnern sympathische Kundgebungen dargebracht.

Mailand, 12. Mai. Hier herrscht jetzt vollständige Ruhe. Fast alle Tagesblätter haben ihr Erscheinen wegen Mangels an Papier eingestellt. Das Kriegsgericht unter Vorsitz des Generals Del Moino hat seine Thätigkeit eröffnet.

Nach den bei den verhafteten Republikanern vorgefundenen Briefschaften sollte der Aufstand hier, in der Lombardei und in Toskana erst am 10. d. M. beginnen und darauf die Proklamirung der Republik nach Schweizer Muster erfolgen. Da in der Umgebung zahlreiche bewaffnete Banden plündern, so sandte General Bava zwei Kavallerie- und zwei Infanterie-Regimenter auf Streifzüge aus.

Madrid, 12. Mai. Hiesige Militär- und Marinekreise erklären die Meldung von der Rückkehr des Kap Verdeschen Geschwaders nach Cadiz für erfunden.

London, 12. Mai. Die Abfahrt der amerikanischen Expedition nach den Philippinen ist aufgeschoben worden, weil die Händler San Franciscos die Nothlage der Regierung ausnutzen und exorbitante Preise fordern.

Aus Washington wird gemeldet, daß mehrere hervorragende Kongreßmitglieder glauben, Spanien werde bereitwilligst das Anerbieten der Friedensvermittelung einiger befreundeter Mächte annehmen.

London, 12. Mai. „Daily Mail" meldet aus Key-West, es herrsche dort Mangel an Waffen.

London, 12. Mai. Vor Cienfuegos versuchten vier amerikanische Schiffe eine Landung. Nach achtstündigem harten Kampfe wurden dieselben zurückgeschlagen. Die Spanier hatten 14 Verwundete, der Verlust der Amerikaner soll bedeutender sein. Mehrere spanische Kabelstationen sind zerstört, die Schiffe zogen sich außer Schußweite zurück.

London, 12. Mai. Das „Journal" meldet aus Haiti, daß Admiral Sampson die Stadt San Juan auf Portorico bombardirt. Der amerikanische Kreuzer „Sale" wurde bei San Juan von einem spanischen Kreuzer angeschossen entkam aber.

London, 12. Mai. (Privat-Telegramm.) Fünf amerikanische Schiffe fuhren Santara an, um die Landung zu versuchen, wurden aber durch die Strandbatterien abgeschlagen. Das amerikanische Schiff „Vicksburg" wurde beschädigt, Lieutenant Bernadon vom amerikanischen Schiff „Wilmington" schwer verwundet; das beschädigte amerikanische Schiff landete in Hudson mehrere Offiziere und vier Mann sind todt mehrere verwundet. Bei Cardenas fand ein Gefecht statt. Der Dampfer „Menanfic" berichtet, er habe verkleidete spanische Torpedoboote bei Nantucket shoals (Massachusetts), Lichtsignale und entferntere Schiffe gesehen.

Washington, 12. Mai. Der Senatsausschuß entschloß sich mit 11 gegen 4 Stimmen für die Annektion Hawais.

Washington, 12. Mai. General Miles verschob seine Abreise nach Tampa auf morgen.

Washington, 12. Mai. Wie verlautet sind von den hiesigen Vertretern der Großmächte Verhandlungen zur Vermittelung des Friedens eingeleitet worden. Wenn jetzt Spanien den Krieg abbricht und die Unabhängigkeit Kubas anerkennt, dann will sich angeblich Amerika mit 200 Millionen Kriegsentschädigung begnügen.

Havanna, 12. Mai. Einer offiziellen Statistik zufolge besaß Marschall Blanco am 4. Mai noch 23 000 Säcke Reis, 26 000 Säcke Mehl, 18 000 Zentner Rauchfleisch und 6000 Fässer Wein.

Rio de Janeiro, 12. Mai. Ein Theil der Radikalen hat dem Kongreß einen Antrag unterbreitet, wonach die Kammer ihre Sympathie für Amerika und für die Unabhängigkeit Kubas erklären will.

Wetteraussichten für Freitag, den 13. Mai.

Etwas kühler, zeitweise heiter, vielfach wolkig mit leichten Regenfällen und ziemlich frischen westlichen Winden.

Wasserstand.

Am 11. Mai. **Elbe** bei Aussig + 1,07 Meter. — **Elbe bei Dresden** — 0,20 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,35 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,90 Meter. — **Oder** bei Ratibor + 2,90 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 5,40 Meter, Unterpegel + 1,54 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 2,20 Meter. — **Weichsel bei Brahemünde** + 3,75 Meter. — **Warthe bei Posen** + 2,06 Meter. — Am 10. Mai: **Netze bei Usch** + 1,16 Meter.

Berliner Börse vom 12. Mai 1898.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	169,45B
Brüssel	8 Tg.	80,80
Skandinav. Plätze	10 Tg.	112,35 B
Kopenhagen	8 Tg.	112,30G
London	8 Tg.	20,485
„	3 Mt.	20,32
Madrid	14 Tg.	—,
New-York	vista	4,2225
Paris	8 Tg.	80,90G
„	2 Mt.	80,65
Wien	8 Tg.	169,60
„	2 Mt.	168,25 G
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,65
Italien. Plätze	10 Tg.	75,20
Petersburg	8 Tg.	—
„	3 Mt.	214,35
Warschau	8 Tg.	216,80 G

Bank-Disc. 4 (Lombard 5.)

Geldsorten.

Sovereigns	20,46G
20 Frcs.-Stücke	16,215
Gold-Dollars	—
Imperials	—
Amerikan. Noten	4,2125
Belgische „	80,80G
Englische „	20,52
Französische „	81,05B
Holländische „	169,40
Oesterr. „	169,60G
Russische „	217,45
Zoll-Coupons	324,30

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. c.	3½	103,G
„ „	3½	103,20
„ „	3	96,80
Preuss.Cons.Anl.c.	3½	103,
„ „ „	3½	103,10B
„ „ „	3	97,30B
Staats-Schuld-Sch.	3½	100,G
Aachener Stadt-Anl.	3½	—
Altonaer „	3½	—
Barmer „	3½	—
Berliner „	3½	100,90 B
Bonner „	3	—
Breslauer „	3½	99,60G
Bromberger „	3½	—
Casseler „	3½	—
Crefelder „	3½	—
Darmstädter „	3½	—
Dessauer „	4	—
„	3½	102G
Dortmunder „	3½	—
Dresdner „	3½	—
Düsseldorfer „	3½	—
Duisburger „	3½	—
Elberfelder „	3½	—
Erfurter „	3½	—
Essener „	3½	—
Halberstädter „ 1897	3½	—
Hallesche „ 1886	3½	—
Hann. Prov.-Obl.	3	—
„ Stadt-Anl.	3½	—
HildesheimerSt.-Anl.	3½	—
Kieler „	3½	—
Kölner „	3½	—
Königsberger „	3½	99,90
Landsberger „	3½	100,25G
Liegnitzer „	3½	—
Lübecker „	3	—
Magdeburger „	3½	—
Mainzer „	4	101G
Ostpreuss. Prov.-Obl.	3½	99,60B
Pommersche „	3½	—
Posener „	3½	99,90G
„ „	3	—
Posener Stadt-Anl.	3½	—
Potsdamer „	4	—
Rheinprov.-Obl.	3½	100 B
„	3	94,80B
Rostocker Stadt-Anl.	3½	—
Stargardter „	3½	—
Stettiner „	3½	—
Stralsunder „	4	—
Thorner „	3½	—
Westfäl. Prov.-Anl.	3	94,90G
„ „	3½	100,80 G
Westpr. „	3½	100,40G
Berliner Pfandbriefe	5	120 B
„ „	4½	114,75G
„ „	4	112,50
„ „	3½	104,G
Landsch. Centr. Pfdb	4	—
„ „ „	3½	100,80
„ „ „	3	91,90
Kur- u. Neumärk. „	3½	100,60
„	4	—
Ostpreussische „	3½	99,75G
„ „	3	90,80G
Pommersche „	3½	100,30 G
„ „	3	91,70
Posensche „	4	—
„ „	3½	100,B
„ „	3	91,40
Sächsische „	4	104,75G
„ „	3½	100,40
„ „	3	91,40
Schlesische „	3½	100,
„ „	4	—
„ „	3	91,70
Schlesw.-Holst. „	4	103,25B
„ „	3½	100,20
„ „	3	91,30
Westfälische „	4	101,90
„ „	3½	100,40B
„ „	3	91,30G
Westpr. rittsch. „	3½	100,60
„ „	3	91,90
Hannöv. Rentenbriefe	4	103,40G
„ „	3½	—
Hessen-Nass. „	4	103,40G
„ „	3½	100,30 G
Kur- u. Neum. „	4	103,20G
„ „	3½	—
Pommersche „	4	103,20 G
„ „	3½	—
Posensche „	4	100,20 G
„ „	3½	100,20G
Preussische „	4	103,30G
„ „	3½	100,20G
Rhein. u. Westph. „	4	103,20 G
„ „	3½	—
Sächsische „	4	103,30G
Schlesische „	4	103,20 G
„ „	3½	100,G
Schlesw.-Holst. „	4	—
„ „	3½	—
Bayer. Eisenb.-Obl.	3	95,50B
Bremer Anl.	3	93,75G
Hamburg. Staats-Anl.	3½	105,50
„ „ „	3	—
Lübecker „	3	—,
Meckl. Eisenb. Sch.	3½	100G
Sächs. Staats-Anl.	3½	—
„ Staats-Rente	3	95,
„ landw. Pfdbrf.	3½	100,20B

Deutsche Loospapiere.

Augsburger 7 Fl.	—	23,30B
Bad. Präm.-Anl.	4	146,25
Bayer.	4	164,
Braunschw. 20Thlr.-L	—	112,50
Cöln-Mind. Präm.	3½	140.B
Hamburg. 50 Thlr.-L.	3	134,40
Lübecker	3½	—
Meininger 7 Guld.-L.	—	22,50B
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	133,00

Ausländische Anleihen.

Argentin. Anl.	fco.	77,60
„ innere	„	66,75
Buenos-Aires	„	—,
Bulg.Gld.-Hp.-A.	6	93,25B
Chilen. Gld.-Anl.	4½	—,
Chinesische „	5½	103, B
„ „	6	106,90
„ „	5	99,10
Finnländ.Loose	—	56,50G
Freibg.15Frcs.-L.	—	—,
Griechen	fco.	39,25G
„ Mon.	fco.	43,75
Italien. Rente	4	90,90
„ „ neue	4	90,75
Mailnd.10Lire-L.	—	13,20
Mexican. Anl.	6	97,60
Oestr. Gld-Rente	4	102,90
„ Papier- „	4⅕	—,
„ Silber „	4⅕	101,60
„ 250Fl.L.1854	3,2	—,
„ Credit- „	—	341,G
„ 1860er L.	4	149,
„ 1864er L.	—	334,30G
Poln. Pfdbrf.	4½	—,
Portugiesen	fco.	30,10
„Tab.-Mon.-A.	4½	—,
Rumän. Anl.	5	101,40
„ „	4	93,25
Russ.cns. A.1880	4	—,
„ Gold- „ 1884	5	—,
„ „ „ 1896	3	—,
„ Staatsr.	4	101,20B
„ Pr.-Anl. 1864	5	—,
„ „ „ 1866	5	—,
„ Boden-Crdt.	5	122,75G
„ „ gar.	4½	101,80G
Schwed.StA1880	3½	101,60
Serb. Gd.-Pfdbr.	5	93,G
„ amort. St.	4	57,90
Spanier	4	34,75
Türk. Admin.	5	97,30
„ 400Frcs.-L.	—	114,50
Ung. Gold-R.	4	102,75
„ Kronen-R.	4	99,50B
„ Staats-R.	3½	90,75
„ Loose	—	288,

Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess.	4	100,30G
„ „	3½	101G
Br.-Hannov.	3½	98,G
„ „	4	100,80
Danziger	3½	—
„	4	—
Dt.Gr.C.Pr.Pf I.	3½	125,40
„ „ „ II	3½	114,G
„ „ Pfndb.	3½	102,50G
„ „	4	100,50G
Dt. Grdsch. Obl.	4	100,20
Deut.Hp.-B.-Pfd.	5	—,
„ „	4	100,30G
Dresdn. Hyp.-O.	3½	—
Hamb.H.-Pf. alte	4	100,G
„ „	3½	97,90
Hannöv. Bderd.	3¾	101,75 G
Leipz. Hyp.-Bk.	3½	100,50G
„ „	4	104,G
Meckl. Hyp.-Pfdb.	4½	—,
Mckl.Str.H.B.Pf.	4	104,50G
Meining.Hyp.Pf.	3½	97,90
„ Präm.-Pf.	4	—,
Mtteld.Bdcrd.Pf.	3½	99,70 G
Nord. Gr.H.P.III	4	100,
Pomm. Hyp.-Br.	4	100,50
Pr. B.-C.-Pfd.	5	112,75G
„	4½	116,20 G
„	4	100,B
Pr. Ctr.-B.-Pf.	3½	97,80
„	4	100,60B
Pr. Hyp.-A.-B.	4	100,20 G
Pr. Pfandbr.-Bk.	3½	98,40
Rhn. Hyp. Pfdb.	4	101, G
Rhein-Wstf. Bcr.	4	102,80
Sächs. Bdcr.-Pf.	3½	101,40
Schles. Boden	5	—,
„ „ rz.110	4½	—
„ „	4	100,20G
Stett. N. Hyp.	4½	86,50
„ „	4	85,30G
„ „	3½	77,50G
Wstd. Bd. C.	4	103,[illegible]

Deutsche Eisenb.Act.

Aach.-Mastricht	114,
Altd.-Colbg.	119,75
Braun.Lnd.	120,30
Brölthaler	101,50
Crefelder	114,25G
Dortm. G. Ensch	187,90
Eutin-Lübeck	58,50
Hlbst.-Blkburg.	151,25
Königsb. Cranz	157,50
Lüb.-Büchen	171,80
Marienb.Mlaw.	84,
Ostpr.Südbahn	91,90

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Altd.-Colberg	122,30
Brsl.Warschau	94,
Dortm.-G.Ensch	—,
Marienb. Mlaw.	119,50
Ostpr. Südbahn	117,70

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Aach. Kleinb.	146,10 G
Allg.Deut.Klnb.	145,25
„ Loc. u. Strb.	219,
Barmen-Elberf.	253,
Boch.-Gels Strb.	178,50
Bresl. Elctr. Str.	210,G
„ Strass.-Bhn.	290
Crf.-Uerd. Loc.	185,
Dresdn. Str.-B.	232,50
Electr. Hochb.	127,
Gr. Berl. Pferdb.	320,75
Hamb.-Altona.	—
Hamburg. St.-B.	205,50
Magdeburger „	268,
Potsdamer „	94,75
Stettiner „	181,75

Ausl. Eisenb-Werthe

Kasch.-Oderbg.	—,
Oest. Ung. St.	151,50
„ Nrdwestb.	121,10
„ „ B. Elbth.	132,60
Südöst.(Lb.)	32,20
Warsch.-Wien	—,
Amst.-Rotterd.	—,
Canad.-Pacific	82,
Gotthardbahn	142 G
Ital.Merid.	130,60
„ Mittelmeer	93,80
Jura-Simplon	84,10
Lütt.-Limburg	47,50G
Lux.Pr.Heury	111,75
N.-Pacific	64,20
Schw Central	—.
„ Nordost	99,80 G
„ Unionbahn	—,
Transvaalbahn	205,25

Deutsche Eisenb.-Obl.

Altdamm-Colb.	—,
Bergisch-Märk.	99,90B
Brnsch. Lndes. I.	99,30G
Drtm.-Gr. Ensch.	—,
Halb.-Blankenb.	—,
Lüb.-Büch. gar.	—
Mgdb.-Wittenb.	—,
MainzLudwigsh.	—,
Starg.-Küstr. 4%	—
„ 3½%	99,10 G

Ausländ.Eisenb.-Obl.

Dux Bdb.Gld.Pr.	102,
Kasch.-Odbg. G.	101,50G
Kronpr.-Rdlfsb.	—,
Oest.-Ung. Stb.	95, G
Südöst.B.(Lomb)	77,30G
Gr.Russ. Eis.Gs.	—,
Ivang.-Dombrow	103,80G
Kosl.Woron. Ob.	100,80G
K.-Chark.-As.(O)	—
Kursk-Kiew	101,30G
Mosco-Kursk	—,
Mosco-Rjäsan	101,50
Mosco-Smolensk	101,75
Rjäsan-Koslow	101,75
Rybinsk	102,
Süd-Westbahn	102,20G
Transkaukas	—,
Warsch.-Wien	—,
Centr.-Pac.	—,
North.-Pac. 4%	93,80
„ 3%	60,30
Gotthardbahn	101, G
Oeste de Minas	69,70
Port.Eisb.-Obl.	58,90

Schiffahrts-Actien.

Bresl. Rhederei	150,50G
Chines. Küstenf.	84,50
Ham.Am.Packet	115,25
Hansa, Dmpfsch.	143,
Kette, D. Elbsch.	75,75
Norddeut. Lloyd	112,10
Schles. Dpf.-Co.	92,50
Stettin. Dpf-Co.	96,80G
Veloce, Ital. Dpf.	78,30

Bank-Actien.

Aach. Disc.-Ges.	139,60G
B. f. Rheinl. u. W.	124,30G
Barmer Bank-V.	138,B
Berg.-Märk.Elbf.	164,50
Berliner Bank	117,
Berl.-Hand.-Ges.	163,25
Braunschw. Bk.	115,50G
„ Credit	113,
„ Hypoth.	140,60G
Breslauer Disct.	122,
„ Wechslerbk.	110,30G
Chemnitz-Bk.-V.	117,25G
Coburger Credit	99,25G
Danz. Privatbk.	138,25
Darmstädter Bk.	158,75
„ Zettelb.	104,
Dessau. Landsb.	142,50G
Deutsche Bank	197,60
„ Eff. u. W.	122,90
„ Genosssch.	117,80G
„ Nationalbk.	124,75
Disconto-Comm.	197,30
Dortm. Bank-V.	130,50B
Dresd. Bank	159,90
„ Bank.-Ver.	124,B
Elberf.Bank-Ver	128,50B
Essener Credit	144,50B
Goth.Grundcred.	126,75G
„ Privatbank	131,90G
Hamb. Comm.-B.	137,
„ Hyp.-Bank	159,50G
„ Wechslerb.	129,60G
Hannoversche	127,80G
Hildesheim. Bk.	141, G
Köln.Wechslerb	109,25
Königsbrg. V.-B.	114,25
Leipziger Bank	187,40G
„ Credit	207,
„ Crd. u. Sp.	120,80G
Lüb. Comm.-Bk	—,
Magdeb. Bnk-V.	114,10G
„ Privatb.	110,25
Maklerbank	—,
Mecklenb. Bk.40	113 B
„ Hypothek	184,75G
„ Str.Hp.B.	142,10G
Mein. Hyp.-B. 70	134,30G
Mitteld. Bodcr.A.	113,
„ Cred.-Bk.	117,10
National-Bk. f. D.	145,50
Nordd.Credit.-A.	122,60G
„ Grundcr.	99,75G
Oestr.Credit	223,25
Old. Sp. u. Leihb.	—,
Osnabrücker	150, G
Ostdeutsche Bk.	121,25G
Peters&Co.Kref.	130,90G
Pfälzische Bank	144,75
Pom.Hyp.Vrz.-A.	153,90G
Posener Provinz	118,50
Pr. Bodencr.-Bk.	140,75
Pr. Centr.-Bod.	170,10G
Reichsbank	160,50
Rhein. Hyp.-Bk.	—
Rh.-West.Bodcr.	124,50
Rostocker	87,10G
Sächsische	130,60G
A.Schaaffh.B.-V.	149,75
Schles. Bank-V.	146,
Westdeutsch.Bk	130,
Westd. Bodencr.	116,60G
Westphäl. Bank	125, G

Industrie-Actien.

Brauereien.	
Berl.Unionsb.	131, G
Bockbrauerei	204,
Böhm.Brauh.	247,50G
Friedrichshain	145,25
Königstadt	133,50
Moabit	113,10
Patzenhofer	252,
Pfefferberg	235,75G
Schönebrg. Sch.	212,50
Schultheiss	284,60G
Spand. Berg	149,25G
Bochumer	160,G
Dessau. Feld.	130,
Dortmunder	—
„ Löwen	—,
„ Union	—,
Düssd. (Hötel)	182,75G
Frkf. Hennig.	147,10G
Lpz. Riebeck	205,50B
Lindener	385,
Pos. Hugger	130, G
Accumulator-F.	180,
Actges. f.Anilinf.	250,10
Alfeld-Gronau	148,G
Allg.Berl.Omnib	204,50
Allg. Electric.-G.	276,
Alum.-Ind. 50%	156,
Anglo-Ct.-Guano	74,25
Anhalt. Kohlenw	113,50
Aplerbck. Steink	129,
Arenberg Bergb.	809,G
Berl. Electric.W.	303,
„ Packetfahrt	302,
BerzeliusBergw.	122,75G
Bielefeld.Masch.	360,25
Bismarckhütte	212,25
Boch. Bgw.Vz. C.	90,10
„ Gussstahl	221,75
Bonifacius	129,80
Braunsch. Kohl.	134,75G
„ „ St.-Pr.	148,
„ Jute-Spin.	139,75
„ Masch.	235,10
Bredow.Zuckerf	63,75
Bresl. Oelfabrik	95,25G
„ Sprit-Fab.	159,80
„Wagb. Linke	295,
„ „ Vorzug	109, G
Butzke&Co. Met.	151,
Cassel. Federst.	203,50G
„ Trebertrock.	448,
Charltb. Wasser	346,
Chem. F.Buckau	89,50G
„ Fab.Milch	148,
Chemn. Bauges.	112,25G
Chemn. Werkzg.	179,75
Concordia Brgb.	266,25
Consold.Schalke	260,25
Courl, Bergwerk	153,75
Cröllw. Papierf.	320,50
Dannenbaum	124,50
Danzig.Oelmühl.	101,75B
„ „ St.-Pr.	103,50
Dessauer Gas	209,50
Deut. Gas-Glühl.	646,G
„ Metallpatron	370,
„ Spiegelglas	133,75G
Dennersm.Hütte	161,50
Dortm. Union C.	100,10
Dresd. Bau-Ges.	249,60G
Düsseld. Cham.	—
„ Draht	78,90
„ Kammg.	89,50
„ Eisbd.(Wag)	271,25
Dynamit Trust	184,90
Egest. Salze	137,
Elberf. Farbenf.	333,
Elektr. Kummer	205,75
„ Liegnitz	118,50G
Eschweiler Berg	211,50
FlötherMasch.	138,75
Fraustädt.Zuckf.	101,
Gelsenkirchen	186,40
„ Gussstahl	179,60
Georg Marienh.	119,
„ St.-Pr.	124,90
Ges.f. electr.Unt.	171,
Gladbach. Spinn	184,
Glauziger Zuckf.	122,25
Görl. Eisenbbed.	283,25
„ Masch. conv.	193,30
Hagener Gussst.	131,60
Hall. Maschinen	468,25
Hambg. Elec.-W.	174,90G
Hannov.BauSt.P	106,25
„ Immobilien	121,75
„ Msch. St.	306,25
Harkort Br.conv.	131,75G
„ St.-Pr.	151,75G
„ BergSt.-Pr.	158,50
Harpener Bergb.	187,
Hartm. Maschf.	192,
Harzer St.-Pr.-A.	56, G
Helios Elec.-Ges.	194,
Hengstenb.Msch	135,
Herbrand Wagg.	174,10
Hibernia Brg.-G.	196,25
HildebrandMühl	215,
Hirschb.Led.	152,B
„ Masch.	131,10G
Höchster Farbw	427,
Hörderhütte A.	139,25G
Hösch, Eis. u. St.	187,50
HoffmannStärke	174,G
Hofmann Wagg.	246,75
Howaldt-Werke	155,25
Kaliw.,Aschersl.	146,75
Kapler Maschin.	126,75
Kattowitzer	179,B
KöhlmannStärk.	269,50G
Kölner Bergwrk.	250,50
„ Electr.-Anl.	124,80
„ MüsenBgw.	51,10
König Wilh. conv.	223,75
„ St.-Pr.	278,60G
Königsb. M. Vrz.	90,10
„ Walzmühle	123,
Körbisdf.Zucker	117,90
Lauchhammer	149,70
„ conv.	193,60G
Laurahütte	164,75
Leipz. Gummiw.	144,
L. Löwe & Co.	480,
Louise Tiefb. cv.	74,60
„ St.-Pr.	108,90
Magdb. Allg.Gas	126,75G
„ Baubank	88,60
„ Bergwerk	—,
„ St.-Pr.	—,
Marie,cons. Bgw.	—,
Marienh.-Kotzn.	84,10
Maschin.Kappel	230,G
„ Strube	102,
MassenerBergb	135,50
Mech.Web.Lind.	156,
„ Zittau	149,G
Mechernich.Brg	1840G
Menden & Schw.	95,40
Nähmasch. Koch	163,75
Neufeldt.Metllw.	—
Norddeut. Eisw.	104,20
„ Gummi	127,
Nordstern Kohle	214,50
Oberschl. Cham.	170,75
„ Eisenb.-Bedf.	108,75
„ E.-Ind.	130,25
„ Kokswerke	171,50
„ Portl.-Cement	156,50
Oldenbg.Eisenh.	—,
Oppeln. Portl.-C.	162,G
Osnabrck. Kupf.	111, G
Pauckscb,Masch	117,
Phönix Bergwk.	187,70
Pluto, Steinkohl.	310,10
Posener Spritf.	166,50
Ravensbg. Spin.	124,75B
Redenh. Lit.A.	84,25
Rhein-Nassau	142,75
„ Metallw.	216,
„ Stahlwrk.	214,
„ Industrie	198,50B
Riebeck Montan	202,10
Rositz. Braunk.	193,75G
„ Zucker-F.	173,25
Sächs. Guss.Dhl.	286,G
„ Kammg.V.-A.	83,25G
„ Nähfaden cv.	107,75G
„ Webstuhl-Fb.	216,22G
SchalkerGruben	320,
Schering Chm.F.	197,50G
Schles. Brg.Zink	257,25
„ Gasgesellsch.	164,
„ Portl. Cem.	216,50G
„ Kohlenwerke	33,
„ Lein.Kramsta	150,25
Schriftg. (Huck)	147,30G
Schuckert Elect.	255,
Schulz-Knaudt	196,60
Siemens, Glash.	233,B
Stett. Bred. Port.	173,B
„ Cham	379,50
„ Electr.-W.	171,25G
„ Vulkan B.	219,
„ „ St.-Pr.	221,
Stoewer, Nähm.	188,
Stolberger Zink	75,
„ St.-Pr.	143,50
Strals. Spielk.	129,75
Thürng. Salinen	73,50
Tuchf. Aachen	80,
Union. Chem.Fb.	132,
Ver. Köln-Rottw.	227,25
Victoria Fahrrad	224,50
Voigt & Winde	110,75G
Vorwärts Spinn.	113,75B
Vulcan, Duisb.cv	191,
Warstein. Grub.	130,
WasserwGelsnk	294,
Westeregl. Alcal	188,60G
Westph. Drahtl.	146,50
„ Stahlw.	214,
„UnionSt.-Pr	187,
WittenerGussst.	190,
Zellstoff Waldh.	253,75G

Versich.-Actien.

GermaniaStettin	—
Schles. Feuer.	—

Sprechen Sie mit Papa!

Novelle von Konstantin Harro.

11.

„Sie gestatten, daß ich Sie heimbringe, gnädiges Fräulein!" sagte Doorenberg ernst, ehrerbietig und doch zaghaft.

Denn ein Zug ihres ruhigen Gesichtes mißfiel ihm. Er kannte ihn nicht.

Sie schaute mit großen, furchtlosen Augen zu ihm auf.

„Wie gütig von Ihnen," antwortete sie. „Eigentlich wollte ich die Pferdebahn zum Heimkommen benutzen. Aber — gehen wir immerhin. Es ist wohl besser so. Und — meinen Dank für Ihr Dazwischentreten . . ."

„Oh," machte er mit einer abwehrenden Bewegung. „Das war doch selbstverständlich. Ihnen einmal einen kleinen Dienst erweisen zu dürfen, ist mir immer Herzenswunsch gewesen."

Die alte Treuherzigkeit klang aus dem Ton seiner sympathischen Stimme.

Es zuckte in ihren Händen, die feinen, behandschuhten Finger hoben sich, um nach dem Manne zu schlagen, der soeben noch mit Helene Soltau Liebeslieder gesungen, und der nun zu sagen wagte, es sei ihm eine Wonne, ihr, Martha, einen Dienst erweisen zu können!

Sie lachte auf. Hart, spöttisch, anklagend.

Sein Blick umfaßte sie, erstaunt nnd gütig zugleich, eine lange Weile. Aber er schwieg.

Sie gingen langsam durch das Dunkel des feuchtwarmen Oktoberabends. Gingen über den noch begrünten Platz, wo in Sommertagen springende Wasser rauschten und der zarte Schleier der Trauerweiden vom perlenden Naß bethaut wurde.

Doorenberg fiel in seinen leichtflüssigen Plauderton.

Sie kamen an der Straße vorbei, wo seine Wohnung lag, sie gingen über die Brücke. Und Martha schwieg noch. Sie hatte eine Frage auf den Lippen, und sie sann und sann, ob sie auch das Recht habe zu solcher Frage.

Dieser endlose Weg! Aber wahre Freundschaft darf vor Opfern nicht zurückschrecken, und noch nie in ihrem Leben hatte sie sich Helene Soltau so fest verbunden gefühlt wie eben jetzt.

„Wollen wir nicht am Wasser entlang gehen?" sagte Doorenberg, als die Brücke überschritten war. „Der Weg ist wohl ein wenig weiter, aber auch viel angenehmer."

„Gewiß!"

Sie bog gehorsam nach rechts ab.

„Woher kamen Sie, gnädiges Fräulein? Ich wußte nicht, daß Sie hier draußen Bekannte haben?" begann er ein wenig neugierig. Die steinerne Ruhe seiner Begleiterin wurde ihm mißliebig.

Sie erhob die Augen und sah ihm ernst ins Gesicht.

„Sie wissen, wo ich den Abend zubrachte?"

Er fragte es hastig, schnell, triumphirend, beinah frivol.

„Ja!"

Und wieder Schweigen.

Aber die Empörung gewann in Martha die Oberhand. Sie ahnte, daß auch Helene Soltau für ihre Leichtgläubigkeit würde büßen müssen.

„Sie kennen die Soldau'schen Damen?" unterbrach Werner ihr Grübeln.

„Nur Helene Soltau," antwortete sie zerstreut.

Und während er mit dem Behagen eines Weltmannes erzählte, wie und wo er Fräulein Soltau zuerst gesehen, während er es sich angelegen sein ließ, die Vorzüge der jungen Dame ins rechte Licht zu setzen, wanderte er friedlich gestimmt durch die menschenleeren Anlagen.

Beinahe bereute er zwar, Martha Heller seine Begleitung angeboten zu haben. Die junge Dame hatte entschieden, seit er sie nicht mehr gesprochen, einen pietistischen Anstrich erhalten. Schade! Ob es sich lohnte, sie wieder zur Welt zu bekehren? Es war am Ende ein verdienstliches Werk! Betschwester konnte sie noch in 10 Jahren werden! Und sie wollte ja sicher bekehrt sein! Er brauchte nur den rechten Ton anzuschlagen, brauchte nur sein Augenspiel zu beginnen. Diese Schweigsamkeit, dieser Trotz! Und doch noch die alte Liebe! Ja, ja!

Sie wanderten bei der zweiten Brücke vorbei. Die Lichter der dritten, entfernteren Brücke schickten ihre Strahlen in die Wassertiefe, wo sie gleich feurigen Speeren aufglühten. Glitzernd, leuchtend, die scharfe Spitze abwärts bohrend.

Oh, daß Martha einen dieser glühenden Speere heraufziehen und ihrem Begleiter in das falsche Herz hätte stoßen können! Aber das war ja nicht heißes Metall, das war Widerschein des Lichtes. Und alles Licht ist Segen, denn es giebt Wärme und Klarheit. Nein, Licht tödtet nicht, Licht giebt Freude. Und Licht führt aus der Dunkelheit.

Warum auch wollte sie tödten? Warum Werner Doorenberg tödten? Weil er sie getäuscht hatte? Weil er eine Andere täuschte. Das thaten Viele und standen scheinbar auf der Höhe. Leben ist nicht immer Glück! Doch Wahrheit ist Glück. Und Wahrheit ist die Leuchte, die jedes Dunkel besiegt. Riefen ihr nicht die goldenen Pfeilspitzen im Wasser zu: „Kämpfe! Habe Muth das Rechte zu thun, wenn es auch vielleicht das Ungewöhnliche ist! Wage die große, die ehrliche Frage!"

Warum litt sie es auch, daß dieser grausame Spieler neben ihr herschritt? Hatte sie ihn nicht mit Willen an ihrer Seite behalten, um an sein Gewissen zu rühren?

„Sind Sie mit Helene Soltau verlobt? Haben Sie schon mit Frau Soltau gesprochen?" sagte sie unvermittelt.

Er schaute ihr beinahe entsetzt ins blasse Gesicht.

Diese bornirte, diese vermaledeite Frage! Das war ja schon mehr Krankheit bei der jungen Dame!

„Verlobt?" entgegnete er hastig erstaunt.

„Wie kommen Sie darauf? Ich verkehre doch nur freundschaftlich mit jenen Damen."

„Und bedenken Sie bei diesem Verkehr auch Helene's Zukunft?" meinte sie herb.

„Eine sonderbare Frage!" gab er beleidigt zurück. „Ich habe mich stets gehütet, das junge Mädchen zu kompromittiren."

„Wirklich?" lachte sie kurz auf. „Und Sie wußten wahrscheinlich nicht, daß Fräulein Soltau gebunden ist . . .?"

„Ja. — Sie war es . . ." gestand er zögernd.

„Sie war es!" sagte Martha mit Verachtung. „Das ist vorüber. Sie kamen, Sie sahen, Sie siegten! Und wenn es Ihnen langweilig wird, bei Helene Soltau Gesangstunden zu nehmen, so — gehen Sie eben. Wer wollte Sie eines Unrechtes zeihen?"

Er schwieg betroffen. Diese harten Worte hatte er nicht erwartet. Viel eher Vorwürfe darüber, daß er jene „Unwürdige" ihr vorgezogen. Aber hier war ja von einem „Vorzug" überhaupt nicht mehr die Rede! Hatte er wirklich noch an Martha Heller's Liebe geglaubt, so war er ein Narr gewesen!

Und nach dieser Erkenntniß, die sein eitles Selbstbewußtsein so tief niederdrückte, wünschte er sich Tausende von Meilen von Martha hinweg. Die Lauterkeit ihrer Gesinnung war ihm unbequem geworden.

Ihr aber fluthete der warme Strom der Nächstenliebe mächtig im Herzen empor. Denn aus den dunklen Wasserfluthen, neben denen sie wandelte, tauchte für ihre Augen allein die weiße, blasse Blüthe auf, die sie im Traume geschaut. Und aus den weißen Kelchblättern starrten Helene Soltau's große, dunkle, todte Augen in das schöne Männerantlitz mit dem berückenden Lächeln und dem heuchlerischen Blick.

„Was gedenken Sie nun zu thun?" fragte sie unbarmherzig weiter: „Helene Soltau machen Sie unglücklich — so oder so! Aber sie, die zarte, Vergeistigte, wird Sie noch lange lieben, vielleicht ihr Leben lang. Sie wird festhalten an dem einen Ideal, das sie sich geschaffen. Denn wo findet sie neue Ideale? Wo findet sie das Gegengewicht für ihre verrathene Liebe? Ihr Leben ist sehr arm gewesen, ehe Sie als ein Befreier hineintraten — wie armselig muß es werden, wenn Sie gehen und Täuschung zurücklassen...?"

„Ich kann dieses Mädchen nicht heirathen," sagte er beharrlich. „Eine kleine Musiklehrerin! Meine Familie ließ mich gänzlich fallen . . . .! Und — und . . . Es giebt noch ganz andere Bedenken. Denn — ich muß es ja wohl gestehen — ich würde Fräulein Soltau nicht glücklich machen können . . Sie wissen es ja bereits, warum. Ich bin ein Mensch, der viele Fehler besitzt . . . Auch Fräulein Soltau idealisirt mich und die Täuschung ist nur eine Frage der Zeit!"

„Endlich einmal Wahrheit!" sprach Martha, tief aufathmend. „Nur traurig, daß Sie ihr immer noch ein schöngefärbtes Mäntelchen umhängen! Sie sagen: Helene hätte Sie nicht idealisiren sollen. Mußte sie es nicht thun? Jede Liebe verfällt in diesen Fehler. Warum schrauben Sie denn Ihr Wesen dem reinen Mädchen gegenüber so sehr in die Höhe, selbst wenn es Ihnen unbequem wird? Weil Sie keine ideale Liebe mehr geben können, und weil es doch stets wieder Ihr Wunsch ist, von den Besten geliebt zu sein.

Ihr Unrecht ist es, daß Sie die künftige Gattin in Kreisen suchen, die nichts gemein haben mit dem Zirkel, in welchem Sie das Weib studirten. Und weil dort geheuchelt und gelogen werden muß, weil für die niedere Kreatur die Nothwendigkeit des Betruges am klarsten zu Tage liegt: darum verlieren die Männer in jener ungesunden Sphäre die Fähigkeit, zu lieben, wie ein unverdorbenes und feinfühliges Mädchen geliebt sein will . . .

Aber das Mädchen der besseren Stände wird auch zur Schönheit, zur Aesthetik erzogen. Die gute Form soll es vor jeder unzarten Berührung schützen. Darum schickt man das Mädchen nicht auf die Gasse, daher bildet man seinen Geschmack. Und wenn dieses Mädchen groß wird und sich nach Liebe sehnt, so sucht sie den Mann, der rein erscheint, wie sie und der groß denkt, wie sie. Sucht den Mann, der ein Weltverbesserer ist, wie sie — im idealen Sinne natürlich, wo die Besserung bei dem eigenen „Ich" beginnt. Wie aber stellt sich der Mann dar, der ihr anbetungswürdig erscheint? Müde, übersättigt, blasirt, fertig in seiner Entwickelung, dem Stillstand verfallen.

(Schluß folgt.)

Die Lieferung von 2300 cbm ungesiebtem Deckkies für die 43. bis 47. Bahnmeisterei der Strecke Stargard—Altdamm—Gollnow—Wollin—Cammin soll vergeben werden. Bis zum 27. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr, sind Angebote hierauf postfrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Kieslieferung" an die Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1 in Stettin, Bergstr. Nr. 16, 1 Tr., einzureichen. Ebendaselbst können Angebotsbogen und Bedingungen eingesehen bezw. gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,00 ℳ baar bezogen werden.

Stettin, den 9. Mai 1898.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Stettin, den 10. Mai 1898.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Klempnerarbeiten zum Neubau der II. Schweineschlachthalle auf dem städtischen Schlachthof hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Freitag, den 20. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbaubureau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Einsendung von 1,50 ℳ (**wenn in Briefmarken nur à 10 ₰**) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 9. Mai 1898.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Walz- und Gußeisen zum Neubau des Verwaltungsgebäudes für den Freihafen hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Montag, den 23. Mai 1898, Mittags 12 Uhr,** im Stadtbaubureau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungsunterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Einsendung von 2,50 ℳ (**wenn in Briefmarke nur à 10 ₰**) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 11. Mai 1898.

Bekanntmachung.

Die Herstellung, Anlieferung und Aufstellung von Mobilien für städtische Schulen soll in 2 Loosen oder im Ganzen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Freitag, den 20. Mai 1898, Vormittags 10 Uhr,** im Stadtbaubüreau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Einsendung von 1 ℳ (**wenn in Briefmarken nur à 10 ₰**) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1897.

Grund-Kapital	ℳ	9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1897	ℳ	15,336,215.24
Zinsen-Einnahme für 1897	ℳ	622,984.01
Prämien-Ueberträge	ℳ	6,922,223.—
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	ℳ	4,000,000.—
Kapital-Reservefonds	ℳ	900,000.—
Dividenden-Ergänzungsfonds	ℳ	296,306.54
Spar-Reservefonds	ℳ	1,297,627.50
	ℳ	38,375,356.29
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1897	ℳ	7,222,912,162.—
An Brandentschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1897 gezahlt	ℳ	8,274,880.60
Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Brandschäden überhaupt bezahlt	ℳ	175,594,313.50
Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von	ℳ	31,050,978.05

Stettin, den 1. Mai 1898.

Agenten der Gesellschaft:

Arthur Brockmann, General-Agent in Stettin, Giesebrechtstr. 14.
Hugo Siefert, Kaufmann in Stettin, Kaiser-Wilhelmstraße 10.
Ludwig Rodewald, General-Agent in Stettin, Karkutschstr. 10.
W. J. F. Krösing (Firma **J. F. Krösing Sohn**) in Stettin, Beutlerstr. 8.
Erdmuth Binder, Kaufmann in Grabow, Langestr. 23.
Herm. Schumacher, Sattlermeister in Groß-Stepenitz.
Wilh. Bergemann, Kämmerer in Gartz a. O.
Eduard Schramm, Kaufmann in Heringsdorf.
H. von Boseamp, Apotheker in Loecknitz.
Paul Braun, Kaufmann in Pasewalk.
L. Otto, Kaufmann in Penkun.
Aug. Rossow, Hofbesitzer in Scheune.
Eugen Heidemann, Kaufmann in Swinemünde,

sowie die General-Agentur in Stettin, am Königsthor Nr. 11.
Verwalter: Inspektor A. Jost.

Deutscher Flotten-Verein.

Der unterzeichnete in der Versammlung der Vertrauensmänner vom 30. April in Berlin gewählte Vorstand des Deutschen Flotten-Vereins wendet sich hierdurch an die Angehörigen der deutschen Nation im In- und Auslande mit der Bitte, dem Deutschen Flotten-Verein beitreten zu wollen. Der Verein, welcher kein politischer Verein ist, bezweckt nach § 2 der Satzungen:

„Das Verständniß und das Interesse des deutschen Volkes für die Bedeutung und die Aufgaben der Flotte zu wecken, zu stärken und zu pflegen." Nach § 4 kann jeder zu Kaiser und Reich stehende großjährige deutsche Reichsangehörige Mitglied des Deutschen Flotten-Vereins werden. Der Jahresbeitrag beruht auf Selbsteinschätzung, darf jedoch nicht unter 50 Pfennig pro Jahr betragen.

Seine Majestät der Kaiser haben Allerhöchst Seine Genehmigung für die Uebernahme des Protektorats durch Seine Königliche Hoheit den Prinzen Heinrich von Preußen in Aussicht gestellt.

An alle Deutschen, die sich für die Ziele des Deutschen Flotten-Vereins interessiren, ergeht hiermit die dringende Bitte, sich als Mitglieder unserem Verein anzuschließen und dessen Bestrebungen zu unterstützen.

Anmeldungen sind an das **Sekretariat Wilhelmstraße 90 I Berlin W,** Geldsendungen an das Bankhaus **Mendelssohn & Comp., Jägerstraße 49/50 W** zu richten.

Der Vorstand und Geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Flotten-Vereins.

Wilhelm Fürst zu Wied, Präsident. — **Erbprinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst,** Erster Vize-Präsident.
Landtags-Abg. Generalsekretär H. A. Bueck, Zweiter Vize-Präsident. — **Robert von Mendelssohn,** Schatzmeister. — **Viktor Schweinburg,** Sekretär.
Generallieutenant a. D. **Frhr. von Dincklage-Campe,** Erster Beisitzer. — Geh. Oberregierungsrath **Frhr. von Zedlitz-Neukirch,** Zweiter Beisitzer. — Geh. Regierungsrath Professor **Busley,** Dritter Beisitzer.

Ludwig Delbrück—Berlin. **Gustav Hartmann**—Dresden. Königl. Bayerischer Reichsrath **von Haßler**—Augsburg. Geheimer Finanzrath **H. Jencke**—Essen. Geheimer Kommerzienrath **F. A. Krupp**—Essen. Professor **von Linde**—München. **Dr. Lucius**—Frankfurt a. M. Landesdirektor Frhr. **von Manteuffel**—Berlin. General-Konsul **von Pflaum**—Stuttgart. Präsident **Geo Plate**—Bremen. Generaldirektor Justizrath **Dr. Ritter**—Waldenburg. Geheimer Kommerzienrath **Sartori**—Kiel. Geheimer Kommerzienrath **Schlutow**—Stettin. Geheimer Kommerzienrath **Schneider**—Karlsruhe. Graf **Schwerin**—Löwitz i. Pomm. Freiherr **von Tucher**—Nürnberg. Landtagsabgeordneter **Vopelius**—Sulzbach (Kr. Saarbrücken). Direktor **Dr. Wiegandt**—Bremen. **Adolf Woermann**—Hamburg. Erblicher Reichsrath Freiherr **von Würtzburg**—München. Kommerzienrath **Ziese**—Elbing. **Julius van der Zypen**—Köln.

Freitag, den 13. Mai, Abends 8¼ Uhr,

im großen Saale des Konzerthauses:

Wähler-Versammlung.

Der von der konservativen Partei aufgestellte Reichstags-Kandidat

Herr Redakteur Malkewitz

wird sein politisches und wirthschaftliches Programm entwickeln.

Der Vorstand des konservativen Vereins.

A. Andrae (Roman), stellv. Vorsitzender.

Sanitäts-Colonne.

Unser **Stiftungsfest** findet Sonntag, den 15. Mai, statt.

Beginn der Feier **Vormittag** 9¾ Uhr mit einer Uebung auf der Silberwiese, Eisenbahnstr. 6.

Abends 7 Uhr im **„Reichsadler"**, Pölitzerstraße: **Gemüthliches Beisammensein** mit Familie.

Programm:

Konzert, Theater, nachdem **Kränzchen.**

Freunde des Vereins sind willkommen.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Stab.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

7 Stuben.

Wrangelstr. 4c, herrschaftliche Wohnung von 7 Stuben, Balkon, Garten zum 1. 10. 98.

6 Stuben.

Grabowerstr. 6a, 2 Tr., Wohn. v. 6 Stub., sofort od. später z. verm.

Linden- u. Passauerstr.-Ecke Nr. 1 u. 6 Stuben Zubeh. zu verm. Näh. daselbst 1 Tr. r.

5 Stuben.

Gr. Domstr. 16, I, m. Kab. u. Zub., a. z. Gesch., z. 1. 10.

Kohlmarkt 11, 1 Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kabin. und reichlichem Zubehör ist per 1. Oktober miethsfrei.
Näheres in der Porzellanhandlung daselbst.

4 Stuben.

Moltkestr. 2, 3 Tr., 4 Zimmer (3 Vorderzim.), Badezimmer 2c. pr. 1. 10. 98.

3 Stuben.

Bogislavstr. 17, 1 Partw. v. 3 Z. u. Zubeh. z. 1. 7. z. v.

Moltkestr. 1 (Pölitzerstr.-Ecke), 3 Tr., 3 Zimmer, (2 Vorderzimmer) 2c. mit ℳ 600 p. J. z. 1. 10. 98.

Neuestr. 5b, per 1. Juli, 27, 24 ℳ

2 Stuben.

Bergstr. 4, 2 Stuben und Zubehör zum 1. Juni.

Stube, Kammer, Küche.

Fuhrstr. 10, eine Vorderwohnung zu verm., 17 ℳ

Schlafstellen.

Mönchenstr. 3, 3 Tr., findet ein junger Mann freundlich möblirte Schlafstelle.

Kellerräume.

Kaiser Wilhelmstr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Comtoir.

Die Petition

an die Königl. Eisenbahndirektion wegen

Ermäßigung der Fahrpreise

nach

Podejuch und Finkenwalde

liegt zur Unterschrift aus in den Cigarrenhandlungen von **Bossomaier**, Kl. Domstr., **R. Macdonald**, obere Schulzenstr., und **C. Thurow**, Lindenstraße und Berliner Thor.

An unsere Mitbürger!

Auch in diesem Jahre wenden wir uns vertrauensvoll an alle Freunde und Gönner der **Ferienkolonieen** um Unterstützung.

Mit dem Wachsthum unserer Stadt hat sich die Zahl der bedürftigen Kinder fortwährend gesteigert, sind die Ansprüche an unsere Kasse größere geworden. Andererseits sind auch die Beiträge von Jahr zu Jahr gewachsen. Und so hoffen wir, auch in diesem Jahre in den Stand gesetzt zu werden, allen berechtigten Anforderungen genügen zu können.

Die Redaktion dieser Zeitung, sowie die Unterzeichneten sind zur Empfangnahme von Beiträgen, über deren Verwendung in alter Weise öffentlich Rechnung gelegt werden wird, bereit.

Das Komitee für Ferienkolonieen.

Stadt-Schulrath Dr. **Krosta**, Vorsitzender, Geheimer Kommerzienrath **Schlutow**, Schatzmeister, Rektor **Sielaff**, Schriftführer. Sanitätsrath Dr. **Bethe**. Kaufmann **Karl Friedrich Braun**. Stadtrath **Couvreur**. Pastor prim. **Friedrichs**. Kaufmann **Greffrath**. Direktor **Dr. Neisser**. Rektor **Schneider**. Ober-Regierungs-Rath **Schreiber**. Direktor Professor Dr. **Schuchardt**. Kaufmann **Tresselt**. **Wiemann**, Verleger der „Neuen Stettiner Zeitung“.

Briefe

an Seine Heiligkeit den Papst

von **R. Grassmann**

sind in Buchform zum Preise von 50 Pf. zu beziehen durch

R. Grassmann's Verlag in Stettin.

Nach auswärts werden die Briefe nur gegen Vorausbezahlung von 50 Pf. franko zugesandt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Dr. Erich Braun [Höchst a. M.]. **Gestorben:** Minna Elise Marie Puttkamer, 18 J. [Stolp]. Frau Kaserneninspektor Müller geb. Schwarz [Pasewalk]. Frau Schulz, 80 J. [Wolgast]. Caroline Schütze geb. Appenburg, 69 J. [Greifswald]. Hertha Fischer, 18 J. [Stettin]. Wilhelm Wartenberg, 72 J. [Swinemünde]. Schlossermeister Hermann Kuchenbecker, 44 J. [Cöslin]. Tischlermeister Otto Heinrich [Alt-Damm]. Zimmermann Joachim Franz, 80 J. [Greifswald]. Schuhmacher Louis Zillmer [Birkow]. Königl. Kommerzienrath Paul Julius Stahlberg, 80 J. [Stettin].

Dr. B. Freytag, prakt. Arzt, Sprechstd. 8-10, 4-5. Arzt für **Brustkrankheiten, Giesebrechtstr. 8, I.**

Billige Reisen nach Italien,

Riviera, Berner Oberland, Genfersee, Lugano, Vierwaldstättersee, Rigi, bayr. Königsschlösser, Salzkammergut, Wien, Orient 2c. mit vollständiger Prima-Verpflegung veranstaltet das **Reisebureau Otto Erb in Zürich-Enge** (Schweiz). Illustr. Generalprospekt mit besten Referenzen verschickt frank gegen Einsendung einer 10-Pfg.-Postmarke: **Otto Erb** in Waldshut (Baden).

Vorbereitung für das Freiwilligen-, Fähnrich-, Primaner- und Abiturienten-Examen rasch, sicher, billigst.

Dresden 8. **Moesta,** Direktor.

Zither-Unterrichts-Institut

Falkenwalderstraße 2, 1 Tr.

Gewissenhafte, gründlichste Ausbildung im Zither- und Streichzitherspiel. **R. Mader.**

Einfache und Künstlerzithern stets auf Lager.

Mein

Hôtel,

Provinz Posen, b. genöth. Gesundh. wegen b. zu verkaufen. Logis-Geld deckt zu $4^1/_2$ % Kapital-Zinsen. Preisforderung 150,000 ℳ Anzahlung nach Uebereinkunft. Umsatz 50,000 ℳ pro Jahr. Garten, Kegelbahn, gr. u. kleiner Saal, 25 G.-Zimmer, 2 Baupl., Theaterb. 2c. Gefl. Offerten u. **W. L. 36** hauptpostlag. **Breslau.** Agenten verbeten.

Sie danken mir

ganz gewiß, wenn Sie nützl. Belehrung über neuesten ärztl. **Frauenschutz** D. R.-P. lesen. Per Krzbd. gr., als Brief gegen 20 ₰ Porto. **R. Oschmann, Konstanz E. 63.**

Eine noch gut erhaltene **Seegrasmatratze** nebst 2 Keilkissen billig zu verkaufen Albrechtstr. 4, 1 Tr.

HERCULES.

Die „Hercules“-Fahrräder

werden in einer Specialfabrik **ersten Ranges**, die seit 13 Jahren **ausschließlich Fahrräder** fabrizirt, hergestellt. **„Hercules“** ist daher auf Grund langjähriger Erfahrung

hervorragend in Construction! in Ausstattung! in Stabilität und Gang!

Nürnberger Velociped-Fabrik „Hercules“ vormals **Carl Marschütz & Co.,** Nürnberg.

Vertreter: G. Stachler & Diers, Stettin, König Albertstr. 27.

---

21. grosser Stettiner Pferdemarkt.

Freitag, den 13. Mai.

8 Uhr: **Kassenöffnung.**
10 Uhr: **Führen der zur Prämiirung angemeldeten Zuchthengste.**
$10^1/_2$ Uhr: **Führen der zur Prämiirung angemeldeten Zuchtstuten.**
4 Uhr: **Fahren der zur Prämiirung angemeldeten Gespanne.**
$5^1/_2$ Uhr: **Reiten der zur Prämiirung angemeldeten Reitpferde.**

Vor- und Nachmittag: Concert von Militär-Kapellen.

Eintrittsgeld 50 Pfg. pro Person. Passepartouts für die Dauer des Marktes 3 Mark pro Person.

Comité des Stettiner Pferdemarktes.

Samenhandlung

von

Wilh. Werner & Co.

für land- und forstwirthschaftl. Sämereien und Saatgetreide, Gemüse- und Blumensamen.

En gros Gründung des Geschäfts 1854. **En detail.**

Berlin N., Chausseestr. 3

Telegramm-Adresse: Saatwerner Berlin.

Lieferanten des Bundes der Landwirthe.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von **Sämereien aller Art** als: Klee, Luzerne, einzelne Gräser, Gras- und Kleemischungen zu Wiesen, Weiden und Feldgrasbau, Grasmischungen zu Rasenplätzen und Parkanlagen, alle Gründüngungspflanzen, Futterkräuter, Serradella, Mais, Lupinen, Wicken, Erbsen, Futterrunkeln, Möhren, Steckrüben, ebenso in- und ausländisches Original-Saatgetreide, Säe-Leinsaat, sämmtliche Nadel- und Laubholzsamen, Gemüse und Blumensämereien für die Gartenkultur.

Alle Sämereien, welche wir offeriren, sind **in jeder Hinsicht das Vorzüglichste**, was der Samenhandel bietet. Wir stellen nichts zum Verkauf, was nicht auf unseren Maschinen **mit größter Sorgfalt gereinigt** und als gut **keimfähig** befunden worden ist und **geben in jeder Hinsicht die weitgehendsten Garantien für Echtheit, Reinheit und Keimfähigkeit.**

Ausführliche Preisverzeichnisse mit Abhandlung und Erläuterung über Bodenansprüche, Erträge, Aussaatmengen 2c., sowie bemusterte Spezial-Offerten stehen jedem Interessenten gratis und franko zu Diensten.

---

21. Stettiner Pferde-Lotterie 21.

Ziehung bestimmt 17. Mai 1898.

10 complett bespannte Equipagen 10.

120 Pferde.

Loose à 1 ℳ, St. 11 ℳ 10,—, empfehlen und versenden auch unter Nachnahme, für Porto und Liste 20 ₰ extra,

Rob. Th. Schröder Nachf., Bankgeschäft, Stettin.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dies. Kräuterthees, welch. echt in Packeten à *1 Mark* b. **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochuren mit ärztl. Aeusserungen u. Attesten gratis.

Das Beste zum Putzen von Ofen und Herd **ist**

Enameline!

die moderne Ofenpolitur.

Staubfrei und **geruchlos.**

Man hüte sich vor Nachahmungen und achte genau auf die Marke „Enameline“.

Gebrauchsanweisung.

Man verdünne Enameline mit etwas Wasser, trage mit feuchtem Woll-Lappen oder Bürste auf und reibe mit trockenem Woll-Lappen oder Bürste nach, wodurch ein tiefschwarzer, grossartiger Glanz erzeugt wird.

Zu haben in allen **Colonial-, Drogen-** und **Eisenwaaren-Geschäften.**

H. Herz, Schuhmachermstr., **Pölitzerstr. 17,** Ecke Birkenallee.

Empfehle mein Lager reeller haltbarer

Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder zu soliden Preisen. Anfertigung nach Maaß.

Speziell für leidende Füße.

H. HERZ

Vereinen

empfehle ich in großer Auswahl:

Fahnen-Bänder,
Königs-Bänder,
Schärpen-Bänder,
Schleifen-Bänder.

Max Lewin,

Breitestr. 42.

Namen in Wäsche sowie Goldmonogramme werden gut und billig gestickt **Bogislavstr. 12, 3 Tr. r.**

Gelegenheits-Gedichte,

Prologe Festreden 2c. Näheres Exped. Kohlmarkt 10.

Waselewsky's Variété

Stern-Säle.

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pfg.

Bellevue-Etablissement.

Sonntag, 15. Mai 1898:

Zum Beginn der Sommer-Saison:

Großes Doppel-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des **1. Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2 (Musikdir. Apel)** und der **Theater-Kapelle** unter Leitung des **Concertmeisters Arthur Peisker.**

Anfang $3^1/_2$ Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Bellevue-Theater.

Freitag, Bons giltig: Die Mottenburger.
Sonnabend, kleine Preise: Die Logenbrüder.
Sonntag, Nachm.: Der Veilchenfresser. Titelrolle . . . . . Dir. L. Resemann.
Abends $7^1/_2$ Uhr: Der Obersteiger.

Concordia-Theater.

Heute Freitag, den 13. Mai 1898:
Große Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.
Nur Künstler 1. Ranges.
Letzte Woche Auftreten des jetzigen vorzüglichen Ensembles.
Nur noch einige Tage Auftreten der orginellsten Soubrette der Gegenwart Fräulein **Marry Ellya.**
Morgen Sonnabend: **Gr. Familien-Vorstellung.**
Nach der Vorstellung: **Gr. Vereins-Tanz-Kränzchen.**

---

198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 12. Mai 1898 (Vormittags).

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. B. H.)

14 148 207 388 532 69 819 **1**068 592 832 953 **2**014 109 209 42 485 603 38 58 831 87 962 **3**047 (1500) 679 751 880 986 **4**284 501 10 79 713 78 **5**024 34 183 (**3000**) 233 315 72 661 87 (300) 971 77 (300) **6**082 118 43 49 70 451 637 41 791 **7**150 511 994 **8**107 87 464 515 79 (300) 88 668 83 725 38 917 (1500) 40 **9**220 427 704 72 800

10110 295 (**3000**) 351 512 652 60 832 50 (**3000**) 954 **11**006 44 188 256 380 (1500) 481 551 633 **12**108 38 (1500) 94 252 674 929 74 **13**259 438 43 603 18 22 36 69 (1500) 75 99 (1500) 730 63 66 78 988 **14**138 211 (300) 12 399 (300) 419 69 70 642 852 54 55 60 **15**059 81 181 232 62 403 49 51 (1500) 90 679 81 92 783 847 (300) **16**075 115 22 276 (1500) 344 798 (1500) **17**221 342 (300) 517 24 980 **18**121 251 91 302 87 436 88 875 902 **19**043 157 412 87 505 629 865 81 926

20137 243 45 331 42 433 74 651 842 68 **21**053 94 220 476 556 93 604 **22**013 37 174 85 320 73 98 530 726 867 91 **23**053 77 351 782 922 (1500) 59 (300) 94 **24**102 203 321 515 68 77 608 836 **25**157 216 98 501 8 84 644 46 59 862 985 99 **26**037 153 299 410 57 524 799 854 910 64 69 **27**295 (1500) 328 408 504 66 602 792 855 **28**039 (300) 92 193 331 81 412 720 (**3000**) 868 **29**249 52 380 409 562 609 82

30178 272 459 716 911 **31**055 81 91 130 68 255 346 481 722 75 829 (500) 89 966 **32**105 11 (300) 62 363 556 742 95 (**3000**) **33**038 578 87 603 8 65 81 84 987 **34**021 22 39 359 (300) 465 647 750 (**3000**) 95 890 97 908 **35**124 42 (300) 240 347 58 539 691 848 57 943 **36**131 97 268 80 315 (500) 586 613 82 810 958 (1500) **37**070 74 200 3 439 45 73 535 667 808 53 97 992 (1500) **38**200 64 406 37 613 820 48 58 970 **39**025 139 (1500) 371 93 95 (**3000**) 496 622 883

40033 86 184 200 5 470 97 517 23 (500) 93 681 741 **41**154 202 36 (500) 52 64 85 412 569 646 790 887 **42**021 76 305 657 64 (500) 925 29 56 72 89 **43**118 252 783 988 **44**233 472 609 31 780 82 848 **45**203 (**3000**) 414 (500)34 644 50 78 739 (300) 46 57 808 971 **46**116 20 42 57 78 375 534 746 87 801 20 903 76 95 **47**236 49 72 345 426 (**3000**) 74 520 (1500) 85 641 703 83 **48**025 112 68 203 45 408 513 70 676 81 85 94 798 943 64 (1500) **49**037 46 49 126 252 460 623 25 892 (500) 99

50219 61 376 (500) 419 90 509 33 79 607 780 (500) 88 839 61 953 **51**244 385 435 636 67 (**3000**) 857 59 967 **52**118 206 534 71 762 804 25 (300) 33 36 65 **53**044 153 221 348 427 510 (300) 26 (**3000**) 36 741 (1500) **54**418 505 676 750 974 **55**001 373 747 78 **56**069 (1500) 111 218 361 (300) 476 520 719 996 **57**252 66 509 **58**009 20 284 310 66 466 (300) 636 87 969 **59**128 266 97 419 43 91 688 839 89

60041 67 138 266 629 95 745 846 50 992 **61**050 135 511 50 (1500) 670 731 (300) **62**077 109 322 70 88 635 709 43 **63**002 (500) 272 319 57 439 88 520 77 790 **64**088 176 495 617 77 786 (500) 997 **65**090 138 503 7 610 28 783 833 (1500) 950 **66**012 (**3000**) 187 359 411 34 89 509 31 605 72 720 (1500) 918 19 **67**467 68 (300) 89 559 684 99 840 **68**257 318 76 417 669 781 **69**049 51 121 35 285 387 481 577 750 55 835 912

70059 228 78 436 45 (500) 663 707 853 98 **71**075 166 (1500) 273 518 665 922 (300) 48 **72**095 274 328 51 585 669 93 810 **73**004 23 231 92 325 34 444 46 72 512 59 631 706 808 53 **74**107 270 404 85 503 666 737 **75**132 235 489 506 23 807 940 72 91 **76**206 488 598 **77**130 (1500) 80 82 233 (1500) 304 32 526 85 606 62 80 788 (500) 96 835 64 68 **78**051 100 57 269 486 (1500) 648 (300) 924 53 66 **79**503 28 962

80033 71 108 34 246 47 75 570 680 90 703 (1500) 844 916 43 69 **81**233 340 547 50 855 76 92 **82**009 (**3000**) 44 177 367 492 (1500) 596 766 818 947 (1500) 65 **83**287 391 431 57 535 647 701 97 818 (300) 66 958 77 **84**153 84 89 210 343 417 74 769 842 963 **85**116 52 83 281 360 599 656 60 (1500) 721 818 922 61 (1500) **86**005 76 151 465 618 92 756 **87**179 363 851 99 907 82 **88**179 372 624 30 716 38 801 **89**074 349 70 589 725 956

90013 51 349 440 92 517 786 838 73 **91**015 120 (500) 250 76 550 53 740 815 (500) 59 78 **92**078 92 104 317 552 97 (500) 679 728 69 78 848 952 **93**124 35 62 (**10000**) 264 316 64 462 66 79 87 (**3000**) 683 712 62 64 820 92 925 **94**380 470 (300) 98 503 21 664 (500) 802 980 (**3000**) **95**169 83 212 59 555 691 721 874 92 936 **96**156 384 506 602 729 31 34 **97**045 58 111 92 326 (1500) 56 (**3000**) 442 581 646 961 82 **98**095 (500) 109 326 94 574 613 704 (500) 862 90 **99**007 78 109 399 (1500) 476 93 (**3000**) 510 97 908 65

100096 404 33 71 567 651 60 737 904 75 **101**441 579 629 88 924 (1500) **102**072 167 238 83 535 85 645 747 800 18 37 **103**108 33 339 561 65 656 (1500) 801 79 **104**061 135 46 77 251 75 413 (500) 94 545 78 (300) 86 **105**118 311 (**3000**) 12 47 500 13 781 968 76 79 **106**179 (1500) 233 65 314 4 34 74 591 (**3000**) 692 (300) **107**015 34 85 246 304 34 56 (**3000**) 97 541 643 96 856 **108**233 304 446 54 566 685 755 97 (**3000**) 823 48 912 **109**039 62 140 61 81 230 (**3000**) 62 64 441 505 82 89 635 797 974

110038 115 293 305 94 (300) 565 68 (1500) 919 **111**075 114 275 320 436 632 95 740 (**3000**) 841 51 **112**011 182 202 42 369 (300) 85 (1500) 662 706 876 (**3000**) **113**289 441 728 72 79 972 **114**114 297 339 (1500) 71 637 77 954 86 **115**349 439 635 730 844 45 89 940 **116**063 125 272 95 436 45 50 80 520 (300) 608 737 934 **117**089 250 307 445 47 885 986 **118**148 414 17 (**3000**) 41 561 (300) 73 769 930 61 82 **119**395 416 738 904 (1500) 15 17

120013 33 65 100 19 224 39 63 365 510 627 57 703 79 977 **121**036 188 (500) 310 613 719 912 96 **122**154 84 215 36 309 61 81 429 719 29 **123**021 138 295 327 593 791 850 **124**016 419 529 686 744 96 892 **125**313 (500) 44 383 (500) 86 516 50 629 61 824 985 **126**277 302 20 41 50 90 413 21 551 638 **127**052 369 469 77 597 733 53 (1500) 911 38 **128**022 60 298 300 1 503 61 604 (300) 785 **129**123 (**3000**) 367 469 714 92 839 902 6 88

130193 311 82 728 828 72 **131**010 26 74 86 316 602 28 70 (**10000**) 758 62 890 954 **132**470 80 502 22 (300) 59 (**3000**) 660 75 871 **133**334 452 616 737 **134**044 199 239 410 43 642 (1500) 703 29 **135**478 861 **136**130 629 71 (500) 770 84 (**5000**) 911 **137**044 (1500) 55 96 317 (1500) 607 843 60 67 **138**119 213 (500) 393 417 77 738 (300) 932 **139**039 214 35 611 35 76

140162 665 836 (500) **141**010 110 (300) 250 393 573 631 (1500) 838 958 **142**072 95 154 256 328 472 74 716 96 958 **143**150 275 316 (300) 435 70 526 720 33 67 (500) **144**005 182 306 674 820 71 909 54 71 **145**288 373 424 554 626 84 822 50 **146**090 176 268 84 363 26 446 534 767 84 833 96 981 **147**004 18 56 108 42 (**3000**) 233 348 60 473 79 (**3000**) 544 47 830 74 905 25 (500) **148**204 432 570 (500) 92 651 57 782 822 **149**090 224 310 644

150196 270 855 **151**190 283 512 60 758 **152**527 46 642 62 948 **153**195 244 488 516 722 818 939 66 (500) 84 **154**033 56 62 135 76 (1500) 261 460 680 971 **155**129 83 (**3000**) 378 430 (500) 538 77 92 671 (1500) 777 98 920 (1500) 57 **156**082 307 21 443 517 (500) 43 640 734 815 (300) 983 **157**219 395 467 615 57 718 (1500) 97 911 43 **158**006 32 80 426 77 547 784 877 913 34 35 (300) **159**295 311 (1500) 428 641 882 913

160094 218 513 699 780 82 996 **161**084 116 56 77 387 480 519 650 66 76 795 983 92 **162**022 46 93 157 432 (500) 39 76 (1500) 719 47 844 79 **163**048 85 (300) 177 341 415 76 530 809 949 **164**053 (1500) 131 52 54 313 43 431 55 693 731 43 (**3000**) 885 (1500) 928 **165**109 336 96 (500) 516 60 688 745 805 11 54 917 24 **166**302 850 59 960 **167**171 281 309 42 51 445 (300) 50 81 559 64 632 **168**121 86 368 72 (**3000**) 427 550 603 59 (**3000**) 750 824 43 48 971 **169**028 374 510 55 855 926

170174 90 (**3000**) 460 580 741 78 987 **171**006 26 55 200 4 344 46 439 740 **172**072 79 (1500) 331 81 407 (300) 665 79 95 (1500) 763 832 936 **173**017 60 187 395 512 707 14 (**10000**) 91 875 91 **174**043 309 83 974 91 **175**162 76 (**3000**) 204 377 (500) 438 520 68 659 867 981 **176**070 110 84 600 834 943 71 **177**209 (**3000**) 321 66 468 609 10 887 **178**090 138 (**3000**) 211 369 431 502 14 60 72 712 894 913 51 **179**091 102 456 535 845 96 (1500) 99 (300)

180191 294 326 648 849 (**3000**) **181**089 201 60 (300) 96 310 16 76 464 514 (500) 35 982 **182**111 239 48 552 (1500) 75 (1500) 699 753 805 7 **183**060 105 206 (**3000**) 324 33 57 65 426 75 709 **184**056 78 226 303 458 768 851 931 95 **185**008 42 95 141 364 825 39 50 60 **186**083 183 303 618 66 714 802 **187**150 61 214 425 (300) 77 536 73 902 74 93 **188**019 141 206 (500) 385 637 702 895 937 **189**075 (500) 111 310 79 80 482 504 648

190206 (1500) 7 50 451 646 759 85 876 77 993 (**3000**) 98 **191**031 75 196 325 (**3000**) 92 441 84 692 800 56 79 925 **192**297 300 62 65 505 35 710 819 76 **193**015 260 336 419 92 638 969 **194**148 72 88 500 874 **195**068 (300) 95 126 246 59 344 492 630 (500) 57 754 **196**056 67 189 93 257 307 451 58 86 533 54 640 98 749 56 65 (300) 830 **197**114 20 214 42 428 554 79 88 775 832 **198**135 351 615 996 **199**157 362 683 793 895

200097 (**3000**) 172 363 440 606 (1500) 9 (1500) **201**021 100 479 511 647 **202**069 120 40 212 64 94 423 561 78 691 737 918 **203**002 56 86 167 298 493 561 83 (500) 99 715 45 885 **204**731 57 (**3000**) **205**083 149 233 358 70 (**3000**) 521 801 41 49 **206**003 158 542 67 95 933 84 **207**137 207 56 363 415 25 45 519 817 900 57 97 **208**211 79 488 562 612 728 53 810 64 931 99 **209**435 608 19 844

210046 117 24 718 **211**115 (500) 47 242 318 50 67 486 642 838 **212**188 386 528 92 612 719 67 **213**204 (1500) 427 814 57 62 972 **214**030 95 102 77 275 98 458 515 41 55 737 947 48 (300) **215**425 621 753 813 78 96 986 **216**164 333 42 58 87 803 87 961 **217**070 201 3 73 324 (500) 37 371 490 (500) 531 57 693 764 969 74 **218**080 167 230 354 (1500) 437 539 633 45 768 **219**000 129 495 565 738 72 982

220043 167 239 67 99 514 37 645 735 82 **221**050 225 54 414 502 19 (300) 41 690 92 785 869 902 **222**076 288 373 519 26 (300) 602 12 97 753 (500) 879 (1500) 99 933 44 **223**931 83 96 187 205 412 550 756 819 34 82 **224**103 8 37 210 459 623 897 (**3000**) 910 **225**047 84 278 320 63 434 574

198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 12. Mai 1898 (Nachmittags).

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. B. H.)

174 87 359 484 563 79 725 975 **1**050 178 303 422 (1500) 550 708 859 918 (**3000**) **2**096 691 721 (1500) **3**159 250 95 471 516 616 872 **4**185 205 (1500) 49 (**3000**) 72 379 82 (300) 420 71 734 96 (**3000**) 812 21 89 917 (**3000**) 46 86 91 **5**047 49 88 138 49 50 275 (300) 556 671 77 734 970 **6**688 792 814 87 **7**044 62 133 246 323 618 745 827 83 90 **8**098 387 468 537 91 635 990 **9**001 252 77 359 95 402 803 37 68

10040 44 50 173 83 324 60 419 651 724 **11**035 64 200 (300) 383 (500) 561 655 845 82 994 **12**242 98 387 584 635 911 39 (1500) 75 **13**007 40 88 302 66 481 (1500) 671 714 93 812 93 909 54 **14**091 (300) 195 405 (1500) 50 67 98 594 629 36 97 740 98 845 964 **15**468 566 635 58 69 95 875 950 98 **16**028 159 67 438 523 638 (**3000**) 813 30 944 **17**007 32 33 51 142 202 30 302 63 427 48 638 808 **18**003 422 39 681 **19**005 16 215 336 48 939

20336 408 41 639 59 852 (300) 985 **21**065 193 334 (300) 89 591 709 865 904 66 **22**049 203 350 517 43 91 849 90 **23**075 293 (1500) 355 740 856 (1500) 94 97 **24**051 604 712 96 98 **25**082 151 276 317 (**30000**) 504 601 93 939 51 **26**073 131 231 758 62 **27**134 340 534 627 52 82 768 **28**000 48 168 273 568 638 778 831 **29**093 326 420 512 694 781 929 50 76

30037 69 133 72 246 47 (300) 310 456 574 (500) 97 (1500) 674 **31**063 97 341 63 522 28 890 (500) 95 911 **32**227 49 (300) 372 504 40 648 727 910 44 95 **33**115 328 414 567 672 742 (1500) 76 815 53 82 (500) 995 **34**080 361 402 (500) 547 888 **35**043 137 353 76 454 521 40 633 708 27 800 **36**015 130 233 626 796 (500) 859 84 956 87 **37**079 99 271 (**10000**) 355 569 854 60 971 **38**116 (300) 260 498 711 834 **39**028 324 445 799

40217 (500) 331 96 97 788 957 93 **41**051 (300) 234 303 (1500) 487 844 **42**288 394 (1500) 495 701 16 68 822 24 59 922 **43**149 218 397 401 61 561 662 779 801 900 **44**101 70 545 812 56 **45**175 225 319 50 66 408 744 69 886 911 **46**039 277 314 40 501 19 85 658 704 (**3000**) 848 (300) 968 **47**053 64 115 218 99 322 449 535 626 (1500) 70 81 819 **48**130 45 442 72 941 68 88 **49**154 283 360 412 79 (500) 96 582 750 835

50241 368 (300) 463 (500) 531 (500) 811 915 57 **51**213 21 334 591 616 703 807 (500) 974 (500) 91 **52**031 80 271 305 39 56 525 35 792 **53**220 (**3000**) 425 54 585 675 (500) 730 85 (500) 882 **54**008 32 202 338 488 (300) 594 98 914 **55**008 112 44 307 32 86 540 950 **56**182 395 430 648 782 887 969 **57**030 35 99 255 82 86 321 93 97 501 885 934 (**3000**) **58**056 118 321 580 789 852 **59**007 187 312 420 54 536 633 737 39 856 (**5000**) 911 27 69 79 (500)

60047 164 257 76 88 333 68 492 795 847 919 (1500) 90 **61**008 (300) 17 71 243 330 74 680 733 95 97 863 937 **62**087 162 263 86 429 611 852 945 96 **63**454 541 617 889 **64**172 403 49 529 60 (**5000**) 97 624 75 759 865 970 **65**352 407 614 39 760 962 69 **66**072 507 646 846 **67**376 498 (**3000**) 750 817 36 47 **68**061 99 234 309 444 616 36 819 46 (500) 57 91 914 **69**040 (**3000**) 174 213 460 61 67 (300) 508 86 (**10000**) 817 25 85 998

70013 63 109 227 88 92 399 558 **71**331 511 850 96 981 **72**008 63 258 78 341 409 82 651 (500) 80 729 800 36 (**200000**) 94 **73**071 155 322 52 521 698 732 **74**119 316 98 400 565 779 996 **75**106 551 708 94 **76**049 50 238 54 412 647 61 707 17 36 842 970 71 **77**028 66 76 423 61 599 638 847 **78**032 (500) 53 360 413 52 892 957 **79**016 24 79 272 316 435 49 782 970 75

80062 149 293 477 84 672 **81**023 24 35 141 446 636 37 791 841 936 **82**217 448 517 627 80 762 927 **83**102 93 225 445 587 662 732 34 76 77 949 **84**012 59 177 266 409 26 501 16 18 633 868 (1500) **85**260 598 (300) 760 851 **86**013 275 76 91 352 73 663 786 881 970 **87**069 90 174 218 88 345 451 72 (**3000**) 514 74 995 **88**085 110 (**3000**) 14 19 256 527 57 659 775 81 963 **89**139 55 76 79 472 512 (1500) 33 (**3000**) 70 658 89 726 68 (500) 812 28 987

90064 255 350 612 35 39 762 805 (300) **91**001 122 427 619 44 (300) 87 709 77 89 **92**066 218 49 468 700 57 822 46 904 (500) 85 97 **93**091 150 388 419 41 537 38 789 837 916 **94**116 59 (**3000**) 202 86 338 549 614 785 99 824 73 **95**340 602 715 89 822 72 **96**121 36 55 319 33 480 84 615 75 783 842 (500) 52 **97**107 95 394 527 68 720 965 66 **98**004 98 261 62 360 (300) 525 609 52 (1500) 793 (500) 886 983 **99**071 81 361 (300) 401 64 658 75 86 706 29 818 62 968

100136 40 248 622 731 838 **101**012 242 423 752 84 (**3000**) 841 **102**013 30 444 528 44 625 779 88 822 **103**038 183 325 37 483 658 (500) 926 **104**180 221 27 548 615 732 61 90 **105**226 61 73 87 485 846 **106**045 72 92 107 (1500) 61 221 406 550 646 **107**002 25 117 579 89 645 769 **108**120 240 453 559 62 641 **109**000 431 627 42 706 (500) 49 996

110196 242 358 412 91 638 49 780 **111**058 206 303 507 68 (**3000**) 95 787 943 **112**000 93 132 86 420 39 (1500) 75 587 733 910 29 (1500) **113**144 458 87 606 709 62 832 **114**010 73 (1500) 384 444 71 595 (**3000**) 891 **115**080 105 310 (300) 16 494 725 876 974

116000 116 314 442 635 743 877 909 **117**091 (1500) 99 152 200 34 359 517 (**3000**) 603 54 72 792 807 31 984 **118**095 121 244 80 326 94 401 25 55 770 962 90 **119**222 40 345 (500) 60 685 823 35 924

120295 561 689 (500) 762 800 50 990 **121**195 329 61 85 94 (300) 473 84 (1500) 539 666 761 812 902 **122**112 206 70 315 481 607 15 49 **123**008 287 481 519 672 707 870 90 **124**182 280 398 544 75 627 42 928 59 71 92 **125**027 122 86 427 527 615 733 43 (1500) 51 71 96 (300) 945 **126**038 76 146 65 (**3000**) 342 640 792 957 60 **127**247 83 488 901 34 **128**111 55 83 303 459 507 12 18 29 705 38 **129**115 278 85 93 364 524 663 66 82 778 841

130005 81 (**10000**) 155 84 218 35 458 (500) 68 693 733 866 **131**037 190 97 391 568 606 14 87 746 808 911 **132**302 77 525 617 797 881 **133**163 708 14 20 811 **134**282 90 343 64 567 816 51 (**5000**) 957 **135**016 182 (1500) 230 35 50 77 525 660 739 **136**046 363 585 657 92 713 63 **137**222 497 (300) 654 64 77 813 946 **138**030 44 (1500) 268 320 507 719 (300) **139**006 195 344 426 (300) 76 588 99 692 731 868 929

140031 57 133 214 59 (300) 319 410 681 967 **141**032 34 44 265 434 87 93 636 67 **142**295 (1500) 340 (300) 443 558 747 906 (500) 7 80 **143**136 502 686 881 **144**028 157 264 72 305 428 526 57 60 91 795 830 **145**164 425 51 513 795 96 888 (500) 982 **146**071 142 270 327 416 18 616 899 **147**154 369 75 404 76 524 40 767 884 903 37 86 (500) 97 **148**097 362 426 55 639 731 **149**449 88 629 747 (**5000**) 93 868 (1500) 917 84

150059 212 45 300 700 14 73 (300) 958 **151**141 272 318 (**3000**) 37 479 791 822 78 **152**353 (500) 58 574 671 713 871 **153**058 180 221 647 791 815 987 **154**078 306 78 808 **155**006 107 17 219 44 (500) 97 425 509 23 604 91 857 **156**017 (300) 70 186 566 627 (500) 63 (500) 793 **157**028 42 186 (**3000** 273 94 316 614 747 808 87 903 23 **158**091 224 350 53 511 62 746 804 5 29 **159**233 79 426 (300) 539 69 674 81 741 844

160179 231 455 556 80 613 95 726 811 77 907 (300) 28 **161**122 232 368 94 496 607 953 62 **162**351 447 57 530 97 638 52 855 940 66 (500) **163**028 83 357 79 579 909 72 98 **164**042 63 108 254 77 342 71 667 (**3000**) 700 831 64 **165**051 (300) 234 425 31 602 909 63 **166**087 143 222 29 (1500) 39 65 303 416 827 **167**086 (500) 88 (1500) 118 29 202 385 441 57 707 822 **168**030 38 194 259 354 515 74 711 842 987 **169**027 417 25 (300) 619 711 858 80 935

170080 318 26 93 442 544 98 652 749 930 **171**275 327 574 605 754 85 (500) 993 **172**114 83 224 320 495 504 40 683 84 736 959 **173**072 124 384 555 689 **174**008 189 310 537 69 71 743 976 77 **175**035 64 92 (1500) 123 75 86 (300) 216 348 (300) 403 33 510 57 628 38 89 729 819 48 956 90 99 **176**054 167 264 589 663 711 837 936 55 62 **177**154 202 13 349 634 91 (500) 791 910 (1500) 37 47 **178**203 46 60 306 425 32 45 636 53 814 21 984 **179**160 305 62 420 (300) 539 (**3000**) 854

180107 41 204 56 425 84 566 661 80 879 **181**022 162 212 (500) 360 407 604 69 735 **182**155 603 801 30 41 60 95 **183**086 137 348 468 79 572 629 731 67 **184**087 (**3000**) 134 84 253 665 88 714 80 (500) 912 **185**368 467 525 660 79 (**3000**) 827 64 (1500) 934 72 **186**252 322 39 67 505 73 88 650 753 (500) 927 75 **187**136 91 204 387 412 515 30 54 785 924 34 57 66 **188**458 685 95 729 (**3000**) 35 888 974 **189**038 305 62 470 808

190023 119 262 363 550 (500) 99 (300) 696 832 931 **191**014 263 358 595 688 838 **192**022 (300) 34 128 40 48 51 235 310 572 80 774 (300) **193**048 (500) 253 77 433 66 504 78 (**3000**) 830 918 76 **194**143 54 252 305 (1500) 6 75 97 448 61 (300) 95 611 17 56 (1500) 712 18 74 79 813 (300) 31 **195**190 367 438 525 34 642 86 714 856 975 **196**145 65 312 17 567 (500) 643 62 849 924 28 **197**010 (500) 50 659 705 35 77 820 99 **198**013 16 133 91 387 470 (**3000**) 636 736 69 95 **199**036 206 19 (**3000**) 49 307 (**3000**) 462 (1500) 709 88 861 993

200003 20 189 (300) 202 35 353 471 513 30 629 74 702 903 57 92 **201**049 96 165 353 57 539 50 (300) 93 601 73 80 737 **202**139 717 52 305 73 94 98 493 740 949 **203**179 245 414 543 603 857 (300) 66 **204**049 208 364 576 77 763 996 **205**031 33 69 154 66 239 46 455 655 67 837 66 996 **206**34 56 88 124 67 664 725 63 889 905 **207**384 436 56 59 739 41 (**3000**) **208**090 119 435 54 540 613 20 353 **209**239 53 389 499 572 689

210374 551 646 79 794 869 99 928 (1500) 96 **211**023 (1500) 123 59 315 58 485 517 675 86 713 963 **212**114 (1500) 73 245 48 540 44 657 924 **213**046 159 87 405 511 802 6 16 990 (500) 91 (300) **214**013 59 280 344 81 592 700 77 (1500) 913 **215**059 70 459 (**3000**) 588 765 (**3000**) 89 **216**140 56 261 69 311 63 464 93 596 719 938 **217**024 48 94 98 160 474 (500) 529 62 625 733 84 909 **218**095 105 319 83 524 97 752 76 **219**070 255 76 344 75 461 517 (300) 40 47 711 845

220023 84 132 219 35 406 509 670 741 **221**210 86 366 753 68 837 54 904 **222**047 (1500) 162 213 377 652 814 **223**191 272 341 454 510 45 670 (**3000**) 755 **224**033 110 266 641 61 709 826 990 (500) **225**138 305 404 55 505

Im Gewinnrade blieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 1 à 100 000 Mk., 1 à 75 000 Mk., 1 à 30 000 Mk., 5 à 10 000 Mk., 7 à 5000 Mk., 104 à 3000 Mk., 97 à 1500 Mk., 123 à 500 Mk.